

**Vorlagennummer:** FB 20/0350/WP18  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich  
**Datum:** 25.04.2025

## Entwurf Gesamtabschluss 2021

---

**Vorlageart:** Entscheidungsvorlage  
**Federführende Dienststelle:** FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung  
**Beteiligte Dienststellen:**  
**Verfasst von:** FB 20/200

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.06.2025	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den von der Stadtkämmerin aufgestellten und von der Oberbürgermeisterin bestätigten Entwurf des Gesamtabschlusses 2021 zur Kenntnis und beschließt diesen zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weiterzuleiten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

Keine

**Klimarelevanz:****Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine **Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen** erfolgt:

- vollständig  
 überwiegend (50% - 99%)  
 teilweise (1% - 49 %)  
 nicht  
 nicht bekannt

### **Erläuterungen:**

Gemäß § 116 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der Gesamtabchluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage des Konzerns Stadt Aachen vermitteln.

Der Gesamtabchluss besteht aus

- der Gesamtbilanz,
- der Gesamtergebnisrechnung und
- dem Gesamtanhang,
- der Kapitalflussrechnung und
- dem Eigenkapitalpiegel.

Darüber hinaus sind dem Gesamtabchluss gemäß § 50 Abs. 2 KomHVO ein Gesamtlagebericht sowie gemäß § 50 Abs. 3 KomHVO i. V. m. § 45 KomHVO ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen. Dem Gesamtanhang ist gemäß § 52 Abs. 3 KomHVO eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form hinzuzufügen.

Der Gesamtabchluss wurde durch die Stadtkämmerin aufgestellt und durch die Oberbürgermeisterin gemäß § 95 Abs. 5 GO NRW i. V. m. § 116 Abs. 8 GO NRW bestätigt.

Wie auch im Rahmen der Aufstellung der Gesamtabchlüsse der Vorjahre, wird zur Aufarbeitung der rückständigen Gesamtabchlüsse in weitem Maße auf eine externe Beratung und Unterstützung durch die regio iT zurückgegriffen.

Der vorliegende Entwurf des Gesamtabchlusses 2021 der Stadt Aachen schließt mit folgenden Eckwerten ab:

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Jahr 2021 einen Fehlbetrag in Höhe 4.215.148,90 Euro aus.

Die Bilanzsumme der Gesamtbilanz beläuft sich auf 4.451.563.621,04 Euro.

Das Eigenkapital beträgt 686.795.747,41 Euro und hat sich trotz des Fehlbetrags im Vergleich zum Vorjahr um 28.515.665,22 Euro erhöht. Dieser Umstand ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Finanzanlagen in Höhe von rd. 12,8 Mio. Euro sowie Zuschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von 6,2 Mio. Euro aus dem Bereich des E.V.A-Konzerns gemäß den Regelungen des NKF mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen sind und somit – anders als im jeweiligen Einzelabschluss – nicht im Jahresergebnis berücksichtigt werden.

Folgende weitere Verfahrensweise ist vorgesehen:

- Prüfung des Gesamtabchlusses 2021 durch den Rechnungsprüfungsausschuss mit einem entsprechenden Beschlussvorschlag für den Rat
- Feststellung des Gesamtabchlusses 2021 durch Beschluss des Rates und Entlastung der Oberbürgermeisterin
- Anzeige des vom Rat festgestellten Gesamtabchlusses 2021 bei der Bezirksregierung
- Öffentliche Bekanntmachung des Gesamtabchlusses 2021

### **Anlage/n:**

1 - Gesamtabchluss 2021 (öffentlich)



**Gesamtabschluss**  
**der Stadt Aachen**  
**zum 31. Dezember 2021**



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Gesamtbilanz zum 31.12.2021.....	4
2	Gesamtergebnisrechnung 2021 .....	5
3	Gesamtanhang .....	7
	3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
	3.1.1 Allgemeine Angaben .....	7
	3.1.2 Konsolidierungskreis .....	8
	3.2 Konsolidierungsmethoden .....	11
	3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	13
	3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2021.....	17
	3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2021 .....	17
	3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2021.....	32
	3.5 Sonstige Angaben .....	39
	3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs.....	42
	3.7 Mitgliedschaften der Ratsmitglieder/innen und des Verwaltungsvorstandes.....	44
	3.8 Anlage 1 – Gesamtanlagenspiegel .....	45
	3.9 Anlage 2 – Gesamteigenkapitalspiegel .....	46
	3.10 Anlage 3 – Gesamtverbindlichkeitspiegel.....	47
	3.11 Anlage 4 – Mitgliedschaften der Ratsmitglieder/innen.....	48
	3.12 Anlage 5 – Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes.....	70
4	Gesamtlagebericht.....	74
	4.1 Vorbemerkung.....	74
	4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs .....	74
	4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten.....	74
	4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen.....	76
	4.3 Darstellung der Gesamtlage .....	81
	4.3.1 Ertragsgesamtlage.....	81

---

4.3.2	Vermögens- und Schuldengesamtlage .....	86
4.3.3	Finanzgesamtlage.....	88
4.4	Chancen und Risiken des Konzerns Stadt Aachen .....	89
4.4.1	Chancen .....	89
4.4.2	Risiken.....	90
4.5	Prognosebericht .....	92
4.6	Kennzahlen zur Gesamtlage.....	94
4.6.1	Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation.....	94
4.6.2	Kennzahlen zur Vermögensgesamtlage .....	95
4.6.3	Kennzahlen zur Finanzgesamtlage.....	95
4.6.4	Kennzahlen zur Ertragsgesamtlage.....	96
4.7	Zusammenfassende Gesamtaussage.....	97

# 1 Gesamtbilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020	PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>0. Aufwend. z. Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit</b>	<b>84.781.936,50</b>	<b>50.155.513,00</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>686.795.747,41</b>	<b>658.280.082,19</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>3.908.743.874,76</b>	<b>3.707.947.923,36</b>	1.1 Allgemeine Rücklage	411.096.723,64	418.969.276,12
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>36.245.730,34</b>	<b>34.605.576,85</b>	1.2 Sonderrücklagen	16.900.000,00	0,00
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	725.170,00	797.687,00	1.3 Ausgleichsrücklage	14.378.735,76	4.465.650,02
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	33.933.870,70	33.059.419,73	1.4 Ergebnisvorräte	0,00	-0,01
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.586.689,64	748.470,12	1.5 Gesamjahresfehlbetrag (-)	-4.215.148,90	-6.185.444,73
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>3.676.682.855,70</b>	<b>3.473.159.792,73</b>	1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	248.635.436,91	241.030.600,79
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	478.687.436,32	469.851.456,68	<b>2. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</b>	<b>21.532.640,00</b>	<b>22.878.430,00</b>
1.2.1.1 Grünflächen	230.419.680,99	229.826.121,53	2.1 Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	21.532.640,00	22.878.430,00
1.2.1.2 Ackerland	50.440.080,83	50.232.485,64	<b>3. Sonderposten</b>	<b>653.358.284,99</b>	<b>640.356.732,94</b>
1.2.1.3 Wald, Forsten	18.238.980,55	18.216.846,02	3.1 für Zuwendungen	284.420.247,70	274.510.207,75
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	179.588.693,95	171.576.003,49	3.2 für Beiträge	40.654.488,47	41.241.572,66
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.103.582.250,33	1.096.922.452,26	3.3 für den Gebührenaussgleich	16.474.915,88	12.945.316,57
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	81.293.898,88	76.904.534,92	3.4 Sonstige Sonderposten	311.808.632,94	311.659.635,96
1.2.2.2 Schulen	209.390.266,83	213.178.120,23	<b>4. Rückstellungen</b>	<b>1.317.018.371,77</b>	<b>1.264.484.750,89</b>
1.2.2.3 Wohnbauten	380.264.163,92	368.000.005,40	4.1 Pensionsrückstellungen	606.257.416,00	589.047.157,00
1.2.2.4 Soziale Einrichtungen	17.735.040,56	17.268.770,99	4.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	22.335.582,93	21.852.812,50
1.2.2.5 Sportstätten	71.165.880,86	72.799.682,08	4.3 Instandhaltungsrückstellungen	9.103.154,05	7.252.076,41
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	343.732.999,28	348.771.338,64	4.4 Steuerrückstellungen	39.519.355,44	40.422.204,86
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.688.444.472,52	1.559.289.065,96	4.5 Sonstige Rückstellungen	639.802.863,35	605.910.500,12
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	188.644.934,44	188.652.029,95	<b>5. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.670.856.544,29</b>	<b>1.473.283.753,47</b>
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	25.296.800,85	25.795.465,78	5.1 Anleihen	8.642.260,00	8.644.820,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanl.	0,00	0,00	5.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	999.484.066,21	919.892.554,28
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	370.719.411,44	356.715.069,96	5.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	410.666.440,00	342.209.142,26
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	268.160.092,05	271.432.156,67	5.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	3.601.261,46	2.084.046,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	223.884.157,85	146.167.360,55	5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.985.902,11	55.973.898,89
1.2.3.7 Stromversorgungsanlagen	226.939.897,05	212.131.782,99	5.6 Sonstige Verbindlichkeiten	58.431.967,98	61.967.179,62
1.2.3.8 Gasversorgungsanlagen	297.927.367,35	278.519.898,87	5.7 Erhaltene Anzahlungen	107.044.646,53	82.512.112,42
1.2.3.9 Wasserversorgungsanlagen	86.871.811,49	79.875.301,19	<b>6. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>102.002.032,58</b>	<b>92.454.996,20</b>
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.038.243,67	7.478.729,56			
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	84.748.606,79	84.727.038,64			
1.2.5.1 Kunstgegenstände	84.748.606,79	84.727.038,64			
1.2.5.2 Baudenkmäler	0,00	0,00			
1.2.5.3 Sonstige Kulturgüter	0,00	0,00			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	103.356.870,33	86.478.922,54			
1.2.6.1 Maschinen und technische Anlagen	12.940.115,14	13.101.861,37			
1.2.6.2 Fahrzeuge	90.416.755,19	73.377.061,17			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.909.222,27	54.846.603,65			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	147.915.753,47	113.565.523,44			
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>195.815.288,72</b>	<b>200.182.553,78</b>			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.153.045,45	12.086.337,85			
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	59.020.920,99	58.531.604,78			
1.3.3 Beteiligungen	91.887.475,88	83.764.881,50			
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	22.600.000,00	25.000.000,00			
1.3.6 Ausleihungen	19.153.846,40	20.799.729,65			
1.3.6.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	18.343.209,70	19.948.517,65			
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	810.636,70	851.212,00			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>386.759.633,68</b>	<b>325.443.095,35</b>			
2.1 Vorräte	56.673.584,85	52.477.718,80			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	57.194.536,10	52.164.960,61			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	-864.000,00	0,00			
2.1.3 Sonstige Vorräte	343.048,75	312.758,19			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259.146.678,34	189.511.855,80			
2.2.1 Forderungen	226.857.809,18	173.241.458,11			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	32.288.869,16	16.270.397,69			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.368.950,00	22.837.081,58			
2.4 Liquide Mittel	53.570.420,49	60.616.439,17			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>71.278.176,10</b>	<b>68.192.213,98</b>			
3.1 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	71.278.176,10	68.192.213,98			
	<b>4.451.563.621,04</b>	<b>4.151.738.745,69</b>		<b>4.451.563.621,04</b>	<b>4.151.738.745,69</b>

## 2 Gesamtergebnisrechnung 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	421.129.670,36	385.235.430,77
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.984.027,60	295.936.184,99
3. Sonstige Transfererträge	9.961.927,73	4.713.101,18
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	742.557.922,05	660.064.019,70
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	220.968.389,93	201.891.580,84
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.024.933,78	126.357.766,00
7. Sonstige ordentliche Erträge	54.692.317,16	64.260.274,72
8. Aktivierte Eigenleistungen	16.405.023,28	14.324.608,45
9. Bestandsveränderungen	-6.157.687,97	9.776.557,73
<b>10. Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.873.566.523,92</b>	<b>1.762.559.524,38</b>
11. Personalaufwendungen	-459.889.950,57	-446.672.391,92
12. Versorgungsaufwendungen	-63.121.747,55	-67.972.675,22
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-650.987.245,26	-616.394.699,78
14. Bilanzielle Abschreibung	-118.795.592,25	-110.853.849,44
15. Transferaufwendungen	-440.037.006,37	-427.649.008,05
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-171.844.199,51	-143.359.533,55
<b>17. Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.904.675.741,51</b>	<b>-1.812.902.157,96</b>
<b>18. Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-31.109.217,59</b>	<b>-50.342.633,58</b>
19. Gesamtfinanzerträge	20.852.811,92	19.731.554,81
20. Erträge aus assoziierten Unternehmen	6.087.387,95	9.280.365,86
21. Gesamtfinanzaufwendungen	-34.601.459,92	-34.958.141,92
22. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-231.987,39	-325.395,31
<b>23. Finanzergebnis</b>	<b>-7.893.247,44</b>	<b>-6.271.616,56</b>
<b>24. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-39.002.465,03</b>	<b>-56.614.250,14</b>
25. Außerordentliche Gesamterträge	37.655.485,27	54.277.003,52
26. Außerordentliche Gesamtaufwendungen	-3.029.061,77	-4.121.490,52
<b>27. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>34.626.423,50</b>	<b>50.155.513,00</b>
<b>28. Gesamtjahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-4.376.041,53</b>	<b>-6.458.737,14</b>
29. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	160.892,63	273.292,41
<b>30. Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-4.215.148,90</b>	<b>-6.185.444,73</b>

# **Gesamtanhang**

**zum Gesamtabschluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2021**

## **3 Gesamtanhang**

### **3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **3.1.1 Allgemeine Angaben**

Die Rechnungslegung der Stadt Aachen erfolgt seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 nach den Bestimmungen über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKFG NRW).

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses ist in §§ 116 bis 116b der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geregelt. Dabei sind die Vorschriften des siebten Abschnittes der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) und ergänzend einschlägige Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1693), anzuwenden. Ab dem Haushaltsjahr 2019 finden die GO NRW und die KomHVO in der Fassung des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (2. NKFVG) Anwendung.

Zur Abfederung der Folgen für die kommunalen Haushalte aus der COVID-19-Pandemie hat der Landtag Nordrhein-Westfalen im September 2020 das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CIG) erlassen. Dies enthält neben haushaltsrechtlichen Sonderregelungen Vorgaben zum bilanziellen Umgang mit Covid-19 bedingten Haushaltsbelastungen in den kommunalen Jahresabschlüssen ab 2020, die nach §§ 50 Abs. 3, 42 Abs. 3 Nr. 1 und 33a KomHVO auch für den Gesamtabschluss anzuwenden sind.

Diese Regelungen sollen im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabschlusses gewährleisten, dass die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der Stadt und der einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenbereiche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die gesamte wirtschaftliche Lage der Stadt vermittelt.

Grundlage hierfür sind die geprüften Jahresabschlüsse des Haushalts- bzw. Geschäftsjahres 2021 der Stadt Aachen sowie der voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Das Haushaltsjahr bzw. Geschäftsjahr entspricht für den Konzern und die voll zu konsolidierenden Betriebe - mit Ausnahme des Eigenbetriebs Stadttheater und Musikdirektion Aachen - dem Kalenderjahr. Der Eigenbetrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen hat ein abweichendes Geschäftsjahr. Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten (Aufwand bei E 46/47 für die Erstellung eines Zwischenabschlusses im Vergleich zum erzielten Nutzen) und aufgrund

des gleichbleibenden Geschäftsverlaufs wurde auf einen Zwischenabschluss verzichtet. Es werden auch insbesondere im Rahmen der Intercompany-Abstimmung Differenzen aus dem zeitlichen Jahresabschlussversatz durch manuelle Korrekturen ausgeglichen.

Bei den assoziierten Unternehmen wurden - mit Ausnahme der Stadtwerke Lübeck GmbH und der WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (WAG) - die Jahresabschlüsse zum 31.12.2021 zugrunde gelegt; für die Stadtwerke Lübeck GmbH und die WAG die Wertansätze zum 31.12.2020.

### 3.1.2 Konsolidierungskreis

Der Kreis der voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche besteht neben der Kernverwaltung aus sechs Sondervermögen und sechs verbundenen Unternehmen.

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Aachen	99,99
gewoge AG	Aachen	66,87
Kur- und Badegesellschaft mbH	Aachen	100,00
Aachener Stadtbetrieb (E 18)	Aachen	100,00
Eurogress Aachen (E 88)	Aachen	100,00
Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)	Aachen	100,00
Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)	Aachen	100,00
Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)	Aachen	100,00
Volkshochschule Aachen (E 42)	Aachen	100,00
Aachener Stadion Beteiligungs GmbH	Aachen	100,00
Städtische Entwicklungsgesellschaft Aachen GmbH & Co. KG	Aachen	100,00

Die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wurde mit ihrem Teilkonzernabschluss in den Gesamtabschluss einbezogen. Somit sind über die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH die folgenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen worden (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die Beteiligungsverhältnisse des E.V.A.-Konzerns).

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
STAWAG Stadtwerke Aachen AG	Aachen	100,00
Aachener Parkhaus GmbH (APAG)	Aachen	100,00
STAWAG Energie GmbH	Aachen	100,00
FACTUR Billing Solutions GmbH	Aachen	100,00
Solarpark Göddenroth GmbH & Co. KG	Aachen	100,00
Solarpark Ilbesheim GmbH & Co. KG	Aachen	100,00
Windpark Laudert GmbH & Co. KG	Aachen	100,00
Alsdorf Netz GmbH	Alsdorf	100,00
STAWAG Energie B.V., Eindhoven, Niederlande	Eindhoven, NL	100,00
Windpark Aachen-Nord GmbH & Co. KG	Aachen	100,00
Windpark Monschau GmbH & Co. KG	Monschau	100,00
Windpark Simmerath GmbH & Co. KG	Simmerath	100,00
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG (ASEAG)	Aachen	94,90
Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG	Aachen	80,00
Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG	Aachen	69,96
Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG	Aachen	69,96
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	Aachen	59,00
Windpark Jülich GmbH & Co. KG Aachen	Jülich	50,79
STAWAG Abwasser GmbH	Aachen	50,79
STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG	Simmerath	50,79
STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG	Monschau	50,79
Regionetz GmbH (vormals INFRAWEST GmbH)	Aachen	50,79

Da die Stadt Aachen die verbleibenden 5,10 % an der ASEAG AG direkt hält, ist diese Gesellschaft insgesamt mit einem Kapitalanteil von 100,00 % in den Gesamtabschluss einbezogen worden.

Die folgenden Gesellschaften wurden 2021 erstmalig in den Konzernabschluss der E.V.A. einbezogen:

- Windpark Aachen Nord GmbH & Co. KG, Aachen,
- Windpark Jülich GmbH & Co. KG, Aachen,
- Windpark Monschau GmbH & Co. KG, Aachen,
- Windpark Simmerath GmbH & Co. KG, Aachen,
- STAWAG Energie B.V., Eindhoven, Niederlande.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns wurden folgende verbundene Unternehmen gem. § 116 Abs. 3 GO NRW nicht als voll zu konsolidierende Unternehmen einbezogen (Anteile aus Sicht der Stadt Aachen):

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
ASEAG Reisen GmbH	Aachen	99,99
ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	Eschweiler	99,99
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Aachen	99,99
Unterstützungseinrichtung "Akreka" GmbH	Aachen	99,99
Windpark Aachen-Nord GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Fischbachhöhe GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Monschau GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Simmerrath GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Münsterwald GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Solaranlage Giebelstadt II Verwaltungs GmbH	Aachen	79,99
Infrastruktur Turnow West GmbH & Co. KG	Aachen	69,96
GEGRA Gewerbegrundstücksgesellschaft	Aachen	55,00
Energiewerke Waldbröl GmbH	Waldbröl	51,00
STAWAG Infrastruktur Monschau Verwaltungs GmbH	Monschau	50,79
STAWAG Infrastruktur Simmerath Verwaltungs GmbH	Simmerath	50,79

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit wurden der NKF-Praxisleitfaden sowie die handelsrechtlichen Kommentierungen berücksichtigt. Danach werden Schwellenwerte von 3 % bis 5 % der einschlägigen Kennzahlen als Maßgröße für die Beurteilung angesetzt.

Sofern ein verselbstständiger Aufgabenbereich der Stadt Aachen einzeln bzw. in Summe diese Größenkriterien nicht überschritten hat, wurde auf die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit verzichtet.

Folgende assoziierte Unternehmen wurden im Gesamtabchluss gem. § 51 Abs. 3 KomHVO NRW i. V. m. §§ 311, 312 HGB at equity (mit ihrem anteiligen Eigenkapital) berücksichtigt:

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH	Roetgen	50,00
regio iT GmbH	Aachen	48,73
ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West	Eschweiler	33,33
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	Aachen	29,86
Stadtwerke Lübeck GmbH	Lübeck	25,10
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund	Aachen	25,00

Die STAWAG hält die Beteiligungen an der WAG und der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Auf die Einbeziehung folgender assoziierter Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns verzichtet (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die unmittelbaren Beteiligungsquoten des E.V.A.-Konzerns bzw. der Stadt Aachen):

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Lübeck	50,00
PSW Rönckhausen GmbH & Co. KG	Hagen	50,00
Better Mobility GmbH	Aachen	50,00
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	Aachen	49,90
ELWEA GmbH	Bottrop	49,00
enewa GmbH	Wachtberg	49,00
Stadtwerke Rösrath-Energie GmbH	Rösrath	49,00
Wilken Pro GmbH	Ulm	49,00
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA)	Aachen	46,00
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	Aachen	46,00
STAWAG Solar GmbH	Aachen	40,00
smartlab Innovationsgesellschaft mbH	Aachen	35,00
Avantis Services N.V.	Heerlen, Niederlande	33,33
FAM Flughafen Aachen Merzbrück GmbH	Würselen	25,01
G.O.B. Avantis Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen-Heerlen N.V.	Heerlen, Niederlande	25,00
Power Tower I Bruchteilsgemeinschaft	Aachen	25,00
Zweckverband Studieninstitut Aachen	Aachen	25,00
Zweckverband Region Aachen	Aachen	20,00

Der Sparkassenzweckverband wird im Gesamtabschluss - wie auch im Einzelabschluss der Stadt Aachen - mit EUR 0,00 bewertet.

### 3.2 Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wird die Neubewertungsmethode gemäß § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB angewandt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs der verselbstständigten Aufgabenbereiche (Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 01.01.2008). Die sich zum 01.01.2008 ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge sind nach § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Ausleihungen, der Forderungen, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten sowie der Rechnungsabgrenzungsposten zwischen der Stadt und den verselbstständigten Aufgabenbereichen.

**Zwischenergebnisse** innerhalb der einbezogenen Unternehmen werden - soweit von Bedeutung - gem. § 51 Abs. 1, 2 KomHVO NRW i. V. m. § 304 Abs. 2 HGB eliminiert.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt nach § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i.V.m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen.

Die **assoziierten Unternehmen** wurden in der Gesamtbilanz unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung angesetzt.

Eine Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden bei den assoziierten Unternehmen erfolgte nach § 312 Abs. 5 HGB nicht.

Die Beteiligung der STAWAG an der WAG wird nach der Equity-Methode mit dem Buchwert angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital entspricht dem enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in 2018 1.834 TEUR und wird planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

### 3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2021 enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Bilanzierungshilfe nach § 5 Abs. 4 i.V.m. § 6 NKF-CIG** des „Konzerns Stadt Aachen“. Die Bilanzposten sind mit Aufstellung der Einzelabschlüsse zum Bilanzstichtag vorsichtig und regelmäßig einzeln bewertet worden. Bewertungseinheiten werden im E.V.A.-Konzern und der Kur- und Badegesellschaft mbH eingesetzt.

Die Einzelabschlüsse sind für Zwecke der Ableitung der Summenbilanz hinsichtlich Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften an die von der Stadt vorgegebenen Normen des NKF angepasst worden. Auf Anpassungen ist lediglich bei Sachverhalten von untergeordneter Bedeutung im Hinblick auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde bzw. bei kommunalspezifischen Sondersachverhalten, denen Handlungsempfehlungen des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses, 4. Auflage) zu rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen zu Grunde liegen, verzichtet worden. Dies hat unter anderem die Fortführung der in der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen aufgedeckten stillen Reserven, die Zusammenfassung von Forderungs- und Verbindlichkeitsarten, die Beibehaltung der Nettobilanzierung von geförderten oder bezuschussten Vermögensgegenständen (bis 2017) sowie die Bewertung von Rückstellungen betroffen. Für die im Konzernabschluss der E.V.A. enthaltenen Investitionszuschüsse für den ÖPNV werden ab 2018 im Gesamtabschluss entsprechende Sonderposten gebildet (Bruttoausweis).

Aufgrund der Regelungen des § 44 Abs. 3 KomHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW sowie Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Somit sind im Gesamtabschluss der Stadt Aachen sämtliche Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden. Veräußerungsgeschäfte der laufenden Verwaltungstätigkeit der Stadt Aachen sowie der vAB werden ergebniswirksam erfasst. Wertveränderungen von Finanzanlagen sind ebenfalls erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen gewesen.

Nach dem NKF-CIG sind Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit als Bilanzierungshilfe zu aktivieren. Der Posten ist in der Bilanz unter der Bezeichnung **„Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“** vor dem Anlagevermögen auszuweisen und im Anhang zu erläutern. Diese Bilanzierungshilfe ist entweder beginnend im Haushaltsjahr 2025 linear über längstens 50 Jahre aufzulösen oder im Jahr 2024 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2025 auf Basis eines Ratsbeschlusses ganz oder teilweise gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen. Die Summe der Haushaltsbelastungen ist in der Ergebnisrechnung als außerordentlicher Ertrag auszuweisen. Im Jahr 2022 ist das NKF-CIG aufgrund der Folgen des Krieges gegen die Ukraine und den damit verbundenen Mehraufwendungen und Mindererträgen für die kommunalen Haushalte

neu gefasst worden (NKF-Corona-Ukraine-Isolierungsgesetz / NKF-CUIG). Danach ist die Bilanzierungshilfe erst beginnend mit dem Haushaltsjahr 2026 längstens über 50 Jahre aufzulösen. Zur Umsetzung im Gesamtabschluss 2021 wird auf Gliederungspunkt 3.4.1 verwiesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt worden.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauern angesetzt worden. Teilweise ist für Vermögensgegenstände, die vor 2008 angeschafft worden sind, die degressive Abschreibung vorgenommen worden. Dies betraf vor allem Wohngebäude, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Busse des E.V.A.-Konzerns. Eine Umbewertung ist aus Gründen der Wirtschaftlichkeit unterblieben. Die im Zuge der Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aufgedeckten stillen Reserven sind im Rahmen der festgesetzten Nutzungsdauern weiter fortgeschrieben worden.

Festwerte sind im Bereich der Stadt Aachen im Wesentlichen für Vermögensgegenstände der Büroausstattung, der Kindertageseinrichtungen, der Schulen, der Sportstätten, der Übergangswohnheime und bestimmter Bereiche der Feuerwehr gebildet worden.

Nach den Regelungen des 2. NKFWG besteht ein Wahlrecht zur Anwendung des Komponentenansatzes gem. § 36 Abs. 2 KomHVO. Die Stadt Aachen und die in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche haben von dem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht und den Komponentenansatz im Haushaltsjahr 2021 nicht angewandt.

Nach § 36 Abs. 5 KomHVO ist ein Vermögensgegenstand oder eine wesentliche Komponente desselben neu zu bewerten und die Restnutzungsdauer neu zu bestimmen, wenn durch Erhaltung oder Instandsetzung eine Verlängerung der wirtschaftlichen Restnutzungsdauer erreicht wird und von dem Komponentenansatz nach § 36 Abs. 2 KomHVO kein Gebrauch gemacht worden ist. Diese Regelungen sind im Jahresabschluss 2021 der Stadt Aachen in zwei Fällen angewandt und unverändert in den Gesamtabschluss übernommen worden.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind, soweit sie die Kernverwaltung betreffen, im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die bei den verselbstständigten Aufgabenbereichen ausgewiesenen geringwertigen Wirtschaftsgüter sind entsprechend der Handlungsempfehlung des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit mit den Wertansätzen der Einzelabschlüsse in den Gesamtabschluss übernommen worden.

Die **Finanzanlagen** sind mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt worden. Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert bewertet worden.

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** ist grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips erfolgt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag aktiviert worden. Allen erkennbaren Risiken ist durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennbetrag bilanziert worden.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind die vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben angesetzt worden, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Rahmen der Bildung der Regionetz GmbH wurden das Vermögen und die Schulden der regiontemp GmbH (vormals regionetz GmbH) rückwirkend zum 01.01.2018 verschmolzen. Die Vermögensgegenstände sind im Konzernabschluss der E.V.A. nach der Neubewertungsmethode bilanziert worden. Aufgrund der damit verbundenen Aufdeckung der stillen Reserven liegt der bilanzierte Wert 134,2 Mio. EUR oberhalb der handelsrechtlichen Buchwerte. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der Regionetz GmbH im Konzernabschluss der E.V.A. ergibt sich durch die Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem aufgrund der Neubewertung erhöhten Eigenkapital ein Unterschiedsbetrag von 25,6 Mio. EUR, der als **passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** in einem gesonderten Posten nach dem Eigenkapital auszuweisen ist. Die Auflösung des Passivpostens erfolgt über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

Die **Sonderposten** haben vereinnahmte Investitionspauschalen und zweckgebundene Zuwendungen sowie vereinnahmte Beiträge enthalten. Die Auflösung ist über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgt. Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich haben die Gebührenüberschüsse aus gebührenrechnenden Bereichen, die dem Bürger in Folgejahren wieder gutzuschreiben sind, enthalten. Unter den sonstigen Sonderposten sind vor allem die Sonderposten für die rechtlich unselbstständigen Stiftungen ausgewiesen worden.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen worden. Die Bewertung der Rückstellungen ist mit dem Erfüllungsbetrag erfolgt.

**Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften** wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Die Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen sind mit Hilfe der zertifizierten Haessler-Software nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln von Heubeck (2005) und auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % ermittelt worden.

Aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ab dem Haushaltsjahr 2014 nicht mehr unter den Pensionsrückstellungen, sondern innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, da diese Rückstellungen nicht für Beamte gebildet worden sind. Nach Mitteilung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen kann mangels eigenständiger NKF-Regelungen die Bewertung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften beibehalten werden.

Aus der Hebung der stillen Reserven im Rahmen der Konsolidierung der Regionetz GmbH im E.V.A.-Konzern 2018 resultierten passive latente Steuern in Höhe von 43,6 Mio. EUR. Nach dem für den Gesamtabchluss der Stadt Aachen anzuwendenden Positionenrahmen des Modellprojektes sind diese passiven latenten Steuern innerhalb der **Steuerrückstellungen** auszuweisen. Die ertragswirksame Auflösung des gebildeten Passivpostens erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren und korrespondiert mit den Abschreibungen, die sich aus der Aufdeckung der stillen Reserven ergeben.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage ist auf eine Anpassung verzichtet worden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind bereits vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen worden, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

### 3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2021

#### 3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2021

##### Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit

Wert zum 31.12.2021:	84.782 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	50.156 TEUR

Den massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die kommunalen Haushalte ist mit der Einführung einer sog. Bilanzierungshilfe Rechnung getragen worden. Mit dieser Bilanzierungshilfe können die pandemiebedingten Haushaltsbelastungen isoliert und - nach dem im Jahr 2022 in Kraft getretenen NKF-CUIG - beginnend ab dem Jahr 2026 über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben werden.

Bei der Ermittlung der pandemiebedingten Mehrbelastungen sind auch die vollkonsolidierten vAB mit einbezogen worden, sodass für den Gesamtabschluss keine Anpassungsmaßnahmen hinsichtlich der Bilanzierungshilfe erforderlich gewesen sind.

Der Anstieg der Bilanzierungshilfe um 34.626 TEUR resultiert aus den Corona-bedingten Haushaltsbelastungen des Jahres 2021 und hat in dieser Höhe zu einem außerordentlichen Ertrag geführt.

##### Anlagevermögen

Wert zum 31.12.2021:	3.908.744 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	3.707.948 TEUR

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	36.246	34.606
Sachanlagen	3.676.683	3.473.160
Finanzanlagen	195.815	200.183
gesamt	3.908.744	3.707.948

Die Aufgliederung der erfassten **Anlagegegenstände** ergibt sich aus der Gesamtbilanz. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagespiegel für das Haushaltsjahr 2021 (Anlage 1 zum Gesamtanhang).

Die im Gesamtanlagespiegel gesondert ausgewiesenen Veränderungen des Konsolidierungskreises betreffen die Erstkonsolidierung der vier Windparkgesellschaften sowie der STAWAG Energie B.V. im E.V.A.-Konzernabschluss.

Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** werden in Höhe von 17.698 TEUR Nutzungsrechte der Stadt Aachen gegenüber der StädteRegion bilanziert, die im Rahmen der Bildung der StädteRegion entstanden sind.

Der Geschäfts- oder Firmenwert betrifft die die Solaranlage Giebelstadt II GmbH & Co. KG.

Die Zugänge bei den **unbebauten Grundstücken** von insgesamt 10.398 TEUR entfallen mit 6.562 TEUR auf die gewoge und mit 3.729 TEUR auf die Stadt Aachen. Sie betreffen bei der gewoge vor allem den Grundstücksankauf Burtscheider Straße und bei der Stadt Zugänge aus Ankäufen, Umlegungsverfahren und Umgliederungen aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen.

Bei den **bebauten Grundstücken** haben den Zugängen in Höhe von 12,5 Mio. EUR und den Umbuchungen in Höhe von 26,5 Mio. EUR Abgänge in Höhe von 1,4 Mio. EUR und Abschreibungen in Höhe von 30,9 Mio. EUR gegenüberstanden. Somit hat sich der Buchwert insgesamt um 6,7 Mio. EUR erhöht. Wesentliche Zugänge und Umbuchungen betreffen mit 19,0 Mio. EUR Wohnbauten, mit 6,2 Mio. EUR Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, mit 6,2 Mio. EUR Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie mit 5,2 Mio. EUR Schulen. Auf das Gebäudemanagement der Stadt Aachen entfallen Zugänge in Höhe von 7,2 Mio. EUR und Umbuchungen von 7,4 Mio. EUR. Sie betreffen vor allem die Neubauten von Kindertagesstätten sowie die Sanierung von Schulen. Die Umbuchungen bei den Wohnbauten entfallen mit 16,6 Mio. EUR vor allem auf die gewoge und betreffen die Baumaßnahmen Auguste-von-Sartorius-Weg, die Kleinmarschierstraße und den Freunder Weg.

Beim Infrastrukturvermögen standen den Zugängen in Höhe von 84,2 Mio. EUR und Umbuchungen (22,9 Mio. EUR) Abgänge in Höhe von 0,7 Mio. EUR sowie Abschreibungen von 61,1 Mio. EUR gegenüber. Daneben ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der vier Windparkgesellschaften im E.V.A.-Konzern Zugänge in Höhe von 83,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen entfallen die Zugänge und Umbuchungen beim Infrastrukturvermögen mit 77,8 Mio. EUR auf die Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens, mit 22,2 Mio. EUR auf die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen sowie mit 6,9 Mio. EUR auf das städtische Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen.

Bei den **Maschinen und technischen Anlagen** sowie den Fahrzeugen waren Zugänge und Umbuchungen von insgesamt 31,1 Mio. EUR zu verzeichnen, wovon 29,6 Mio. EUR auf Fahrzeuge entfallen. Hiervon betreffen 9,7 Mio. EUR Spezialfahrzeuge und 18,9 Mio. EUR Fahrzeuge des ÖPNV. Die Abschreibungen des Jahres 2021 betragen 13,8 Mio. EUR.

Die Zugänge zu den **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** (89,8 Mio. EUR) betreffen vor allem den E.V.A.-Konzern mit 44,7 Mio. EUR, den Eigenbetrieb Gebäudemanagement mit 14,6 Mio. EUR, die Kernverwaltung mit 12,7 Mio. EUR sowie die gewoge mit 12,6 Mio. EUR. Die Umbuchungen der fertiggestellten Maßnahmen betragen insgesamt 53,0 Mio. EUR.

Unter den **Finanzanlagen** werden im Wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, insbesondere des E.V.A.-Konzerns, sowie Wertpapiere des Anlagevermögens der Kernverwaltung ausgewiesen.

Die Zu- und Abgänge bei den **Anteilen an assoziierten Unternehmen** resultieren aus den Fortschreibungen der Equity-Ansätze und betreffen im Wesentlichen die Stadtwerke Lübeck GmbH und die WAG.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** entfallen ausschließlich auf die Kernverwaltung und betreffen Kapitalmarktpapiere von Kreditinstituten.

Die **Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen** betreffen mit 17.459 TEUR ein langfristiges Darlehen der STA-WAG an die Trianel Gaskraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG sowie mit 884 TEUR ein Darlehen der Stadt Aachen an die Flughafen Aachen-Merzbrück GmbH.

### Umlaufvermögen

Wert zum 31.12.2021: 386.760 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2020): 325.443 TEUR

#### Vorräte

Wert zum 31.12.2021: 56.674 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2020): 52.478 TEUR

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	57.195	52.165
Anzahlungen auf Vorräte	-864	
sonstige Vorräte	343	313
gesamt	56.674	52.478

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten auch unfertige Leistungen, die nach dem NKF-Positionenrahmen unter diesem Posten auszuweisen sind und betreffen vor allem noch nicht abgerechnete umlagefähige Heiz- und Betriebskosten sowie Kosten der Energielieferungen an Dritte. Darüber hinaus werden zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Gebäude (10.023 TEUR) der Stadt Aachen hier ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich um 5.030 TEUR erhöht. Hier haben sich im Wesentlichen einerseits eine Zunahme der Waren des E.V.A.-Konzerns (+10.092 TEUR) und andererseits ein Rückgang der unfertigen Leistungen des E.V.A.-Konzerns (-5.818 TEUR) ausgewirkt. Unter den Waren werden vor allem die eingespeisten Gasmengen und Emissionszertifikate der STAWAG sowie fertige Leistungen der Regionetz ausgewiesen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wert zum 31.12.2021:	259.147 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	189.512 TEUR

Die **Forderungen** (226.858 TEUR, Vorjahr 173.241 TEUR) beinhalten öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, privatrechtliche Forderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Veränderung der Forderungen resultiert insbesondere aus einem Anstieg beim E.V.A.-Konzern (+44.674 TEUR), der sich insbesondere aus Forderungen gg. Beteiligungsunternehmen ergibt. Hier haben sich die Forderungen aus Strom- und Gashandel deutlich erhöht. Ebenso stiegen die Forderungen beim Kernhaushalt um 7.470 TEUR, was vornehmlich aus der in 2021 nachzuholenden Aktivierung einer Forderung gegenüber dem Land NRW auf Tilgung der im Zuge des Förderprogramms Gute Schule 2020 zinslos gewährten und bereits ausgezahlten Förderkredite seit 2018 resultiert. Gleichzeitig ergibt sich in diesem Zusammenhang in 2021 eine entsprechende Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Erhaltenen Anzahlungen.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** (32.289 TEUR, Vorjahr 16.270 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Steuererstattungsansprüche	11.431	5.837
Corona-Hilfen	10.677	1.914
Schuldendienstreservekonten (Kautionen und Kapitaldepot)	4.195	2.746
Debitorische Kreditoren	1.170	403
Cash-Pool Forderungen Regionetz und deren Tochterunternehmen	853	0
Forderungen gegenüber Mitarbeiter/innen	230	321
Biomassezertifikate	0	876
Sonstiges	3.734	4.173
gesamt	32.289	16.270

Die Steuererstattungsansprüche entfallen im Wesentlichen auf dem E.V.A.-Konzern und betreffen vor allem Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer, die erst im Folgejahr fällig werden.

Die Corona-Hilfen betreffen Forderungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm.

Bei den Schuldendienstreservekonten des E.V.A.-Konzerns handelt es sich um Guthaben bei solchen Banken, die Wind- und Solarparks finanziert haben. Da vertraglich vorgesehen ist, dass die Wind- und Solarparkgesellschaften für spätere Verpflichtungen (z.B. den Rückbau der Anlagen) Guthaben als Reserve bei den Banken hinterlegen und diese bis zur Erledigung der Verpflichtung an die Banken verpfänden müssen, werden die Guthaben unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wert zum 31.12.2021:	17.369 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	22.837 TEUR

Der Ausweis betrifft den E.V.A.-Konzern und beinhaltet zur Veräußerung bestimmte Anteile an einer Windparkgesellschaft im Rahmen der Umsetzung der Projektentwicklungsstrategie der STAWAG Energie GmbH sowie Anleihen gegenüber der Quintel Private Bank S.A.. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erstkonsolidierung von drei Windparkgesellschaften, bei denen die Veräußerungsabsicht aufgegeben worden ist, zurückzuführen.

### Liquide Mittel

Wert zum 31.12.2021:	53.570 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	60.616 TEUR

Die Veränderung der Liquiden Mittel entfällt vor allem auf Rückgänge beim E.V.A.-Konzern (-8.003 TEUR), der gewoge (-4.535 TEUR) und der Kur- und Badegesellschaft (-1.215 TEUR), während beim Kernhaushalt ein Anstieg von 5.010 TEUR zu verzeichnen war.

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Wert zum 31.12.2021:	71.278 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	68.192 TEUR

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
StädteRegion	31.692	33.359
Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung	13.749	10.618
Beamtenbesoldung	5.460	5.289
Sonstige Zuwendungen	3.708	2.433
Vorauszahlungen Energielieferungen	2.718	1.234
Fördermittel U3-Ausbau	2.215	2.433
Strukturierungsgebühren Darlehen	2.136	2.428
Infrastrukturgebühren	1.558	1.690
Miete, Leasing, Wartung	131	135
Sonstige	7.909	8.575
gesamt	71.278	68.192

Im Rahmen der Bildung der StädteRegion wurde 2009 das Eigentum von acht Schulen an die StädteRegion unentgeltlich übertragen. Für die übertragenen Schulgebäude wurde nach der „Vereinbarung zur ergänzenden Regelung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Vermögensübergang und zur Regelung der Finanzbeziehungen“ ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung betreffen unter anderem den Tivoli-Vorplatz, dessen Aufbauten durch den Erbbaurechtsvertrag nicht mehr im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt stehen, sondern auf die Erbbaurechtsnehmer Aachener Stadion Beteiligungs GmbH und Aachen-Laurensberger Reitverein übertragen wurden.

## Passivseite

### Eigenkapital

Wert zum 31.12.2021:	686.796 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	658.280 TEUR

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Gesamteigenkapitalsspiegel (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt.

### Allgemeine Rücklage

Wert zum 31.12.2021:	411.097 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	418.969 TEUR

Die Allgemeine Rücklage hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2020			418.969
Verrechnung des Gesamtjahresfehlbetrags 2020		-6.185	
Verrechnungen gem. § 44 Abs. 3 KomHVO NRW			
Aufwendungen aus Anlagenabgängen	-2.447		
Auflösungen Sonderposten aufgrund von Anlagenabgängen	592		
Veräußerungen von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW			
Erträge	16.480		
Aufwendungen	-1.006		
Auflösung Sonderposten	25		
Zuschreibungen Finanzanlagen	6.200	19.845	
Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung		5.213	
Korrekturen der Eröffnungsbilanz		68	
Einstellung Sonderrücklage		-19.900	
Inanspruchnahme Sonderrücklage = Einstellung Allgemeine Rücklage		3.000	
Einstellung Ausgleichsrücklage		-9.913	
Veränderung Allgemeine Rücklage 2021 gesamt			-7.873
Stand 31.12.2021			411.097

Die Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW enthalten mit 12.759 TEUR Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagen des E.V.A.-Konzerns. Die Zuschreibung zu den Finanzanlagen resultiert ebenfalls aus dem E.V.A.-Konzern und betrifft die Anteile an der Trianel Gaskraftwerke Hamm GmbH & Co. KG.

### Sonderrücklage

Wert zum 31.12.2021:	16.900 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	0 TEUR

Nach Beschluss des Rates der Stadt Aachen vom 08.06.2022 ist im Rahmen der Verwendung des Jahresüberschusses 2020 eine Sonderrücklage gem. § 44 Abs. 4 S. 2 KomHVO NRW von insgesamt 19.900 TEUR zwecks Sicherstellung der Eigenkapitalausstattung der SEGA (3.000 TEUR) sowie der energetischen Sanierung städtischer Wohngebäude im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (16.900 TEUR) gebildet worden. Die Sonderrücklage für die Eigenkapitalausstattung der SEGA ist im Jahr 2021 in Anspruch genommen und somit in die Allgemeine Rücklage eingestellt worden.

### Ausgleichsrücklage

Wert zum 31.12.2021:	14.379 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	4.466 TEUR

Von dem Jahresüberschuss der Stadt Aachen 2020 sind 9.913 TEUR in die Ausgleichsrücklage eingestellt worden.

### Gesamtjahresfehlbetrag/-überschuss

Wert zum 31.12.2021:	-4.215 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	-6.185 TEUR

Der Gesamtabchluss 2021 ist vor allem weiterhin durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie einer deutlichen Ergebnisverbesserung im E.V.A.-Konzern gekennzeichnet. Insgesamt ist ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von -4.215 TEUR erzielt worden, gegenüber einem Gesamtjahresfehlbetrag von -6.185 TEUR im Vorjahr.

Die ordentlichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 111.007 TEUR erhöht und bei den ordentlichen Aufwendungen war ein Anstieg um 91.774 TEUR zu verzeichnen. Somit ergibt sich eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 19.233 TEUR. Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses (-7.893 TEUR) ergibt sich ein Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit von -39.002 TEUR, in dem sämtliche finanziellen Mehrbelastungen aus der Corona-Pandemie enthalten sind. Diese belaufen sich für den gesamten Konzern Stadt Aachen 2021 auf 34.626 TEUR und werden im außerordentlichen Ergebnis isoliert und als Bilanzierungshilfe aktiviert. Den anderen Gesellschaftern ist ein Ergebnis von 161 TEUR zuzurechnen. Damit beläuft sich der auf die Stadt Aachen entfallende Gesamtjahresfehlbetrag auf -4.215 TEUR.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind deutlich um 35.894 TEUR angestiegen. Festzustellen ist, dass das Gewerbesteueraufkommen nach dem pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr wieder relativ schnell annähernd das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 erreichen konnte. Ebenso ergab sich bei den öffentlich-rechtlichen

Leistungsentgelten eine wesentliche Erhöhung um 82.494 TEUR, der auf einen deutlichen Anstieg der Handelsgeschäfte mit Gas zurückzuführen ist.

Auf der Aufwandsseite sind vor allem die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen deutlich um 34.593 TEUR angestiegen. Ursächlich sind hierfür vor allem höhere Energiebezugskosten der STAWAG.

Das negative Gesamtfinanzergebnis hat sich aufgrund rückläufiger Erträge aus assoziierten Unternehmen um 1.622 TEUR erhöht.

Unter Berücksichtigung des den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnisses ergibt sich eine Verbesserung des Gesamtjahresergebnisses der Stadt Aachen um 1.970 TEUR.

#### Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Wert zum 31.12.2021:	248.635 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	241.031 TEUR

Anderen Gesellschaftern stehen zum 31.12.2021 Minderheitenanteile in Höhe von insgesamt 248.635 TEUR zu. Bei den weiteren anderen Gesellschaftern handelt es sich um die konzernfremden Gesellschafter der Regionetz GmbH (49,20 %), der Alsdorf Netz GmbH (49,90 %), der gewoge AG (33,13 %), von drei Solar- und Windparkgesellschaften des E.V.A.-Konzerns sowie um die StädteRegion, die mit 0,01 % an dem E.V.A.-Konzern beteiligt ist.

#### **Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung**

Wert zum 31.12.2021:	21.533 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	22.878 TEUR

Im Rahmen eines Umwandlungsvorgangs im E.V.A.-Konzern wurden das Vermögen und die Schulden der regiontemp GmbH (vormals regionetz GmbH) rückwirkend zum 01.01.2018 verschmolzen. Die erlangten Vermögensgegenstände wurden im Konzernabschluss zu einem beizulegenden Wert nach der Neubewertungsmethode bilanziert. Dieser beizulegende Wert lag oberhalb der handelsrechtlichen Buchwerte. Der sich ergebende passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung betrug 25,6 Mio. EUR und wird über 20 Jahre aufgelöst.

## Sonderposten

Wert zum 31.12.2021:	653.358 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	640.356 TEUR

Es werden **Sonderposten für Zuwendungen** (284.420 EUR) und **Beiträge** (40.654 TEUR) ausgewiesen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen geleistet wurden und nicht frei verwendet werden können. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorgenommen.

Der Anstieg entfällt vor allem auf den E.V.A.-Konzern (+5.440 TEUR) und hier insbesondere auf die ASEAG, den Kernhaushalt (+2.260 TEUR) und den Aachener Stadtbetrieb (+1.804 TEUR).

Von den **Sonderposten für Zuwendungen** entfallen 152.062 TEUR (Vorjahr 149.215 TEUR) auf den Kernhaushalt und 112.309 TEUR (Vorjahr 112.444 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen.

Die **Sonderposten für Beiträge** entfallen in Höhe von 40.654 TEUR (Vorjahr 41.242 TEUR) komplett auf den Kernhaushalt.

**Sonderposten für den Gebührenaussgleich** (16.475 TEUR, Vorjahr 12.945 TEUR) werden in Höhe der nach den abgaberechtlichen Bestimmungen tatsächlich festgestellten Kostenüberdeckungen in Gebührenhaushalten angesetzt, soweit diese den Gebührenhaushalten noch nicht wieder zugeführt wurden. Die Sonderposten entfallen auf die Gebührenhaushalte der Kernverwaltung in den Bereichen Abwasser, Rettungsdienst, Abfall, Straßen- und Winterdienst sowie Friedhof. Die Veränderung i. H. v. 3.530 TEUR resultiert zum einen aus den zugeführten Jahresüberschüssen der gebührenrechnenden Bereiche sowie zum anderen aus den Sonderpostenentnahmen.

Die **sonstigen Sonderposten** (311.809 TEUR, Vorjahr 311.660 TEUR) enthalten mit 245.426 TEUR (Vorjahr 244.920 TEUR) im Wesentlichen die Sonderposten für die rechtlich unselbstständigen Stiftungen.

## Rückstellungen

Wert zum 31.12.2021:	1.317.018 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	1.264.485 TEUR

Der Anstieg der Rückstellungen um 52.534 TEUR betrifft vor allem den E.V.A.-Konzern mit 26.851 TEUR sowie den Kernhaushalt mit 22.735 TEUR.

Die **Pensionsrückstellungen** (606.257 TEUR, Vorjahr 589.047 TEUR) beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und entfallen komplett auf den Kernhaushalt. Die Pensionsverpflichtungen des E.V.A.-Konzerns und der gewoge werden aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen seit 2014 unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen des Kernhaushalts haben sich gegenüber dem Vorjahr um 17.210 TEUR erhöht. Hier standen den Zuführungen von 31.832 TEUR, Inanspruchnahmen und Auflösungen von 14.622 TEUR gegenüber.

Die **Rückstellungen für Deponien und Altlasten** betragen 22.336 TEUR (Vorjahr 21.853 TEUR) und betreffen den Kernhaushalt. Die Rückstellungen wurden für die Rekultivierung der Deponie Alsdorf-Warden und für die Altlastensanierung des Krantzgeländes gebildet.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** betragen 9.103 TEUR (Vorjahr 7.252 TEUR) und entfallen mit 233 TEUR (Vorjahr 235 TEUR) auf den Kernhaushalt, mit 383 TEUR (Vorjahr 207 TEUR) auf die gewoge AG, mit 4.215 TEUR (Vorjahr 3.257 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen und mit 4.272 TEUR (Vorjahr 3.554 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern.

Die **Steuerrückstellungen** belaufen sich auf 39.519 TEUR (Vorjahr 40.422 TEUR) und betreffen mit 39.112 TEUR den E.V.A.-Konzern. Aufgrund der Aufdeckung der stillen Reserven im Rahmen der Verschmelzung der RegioTemp GmbH auf die Regionetz GmbH sind passive latente Steuern in Höhe von 43.563 TEUR entstanden, die über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst werden. Nach den Vorgaben des NKF-Modellprojektes sind passive latente Steuern aus Einzelabschlüssen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen innerhalb der Steuerrückstellungen auszuweisen.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (639.803 TEUR, Vorjahr 605.911 TEUR) betreffen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten	429.326	393.112
Drohverlustrückstellungen	82.436	94.907
Personalbereich	54.570	53.818
Ausstehende Rechnungen	19.842	21.508
Prozesskosten und -risiken	19.265	12.390
Bildung StädteRegion	7.389	7.389
Rückzahlung Billigkeitsleistungen Corona	3.759	2.500
Rückstellung für Steuern BGA	3.239	2.957
Risiken aus Einnahmearteilung AVV	1.500	1.500
Erstattungsansprüche	1.451	1.899
Abrechnungsverpflichtungen	1.400	1.360
Archivierungsverpflichtungen	1.027	1.021
Prüfungs-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	348	1.044
Ansprüche aus Insolvenzanfechtung	175	200
Rückstellung für Betriebskostenabrechnung	0	2.154
Sonstige	14.074	8.152
gesamt	639.803	605.911

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten betreffen die nicht nach beamtenrechtlichen Vorschriften gebildeten Pensionsrückstellungen des E.V.A.-Konzerns in Höhe von 428.922 TEUR (Vorjahr 392.703 TEUR) und die der gewoge AG mit 404 TEUR (Vorjahr 409 TEUR).

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten werden seit 2014 aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Eine Bewertungsanpassung aufgrund der Ausweisänderung ist nach Ansicht des Rechnungsprüfungsamtes nicht erforderlich.

Die Drohverlustrückstellungen entfallen mit 82.436 TEUR auf den E.V.A.-Konzern und betreffen den konventionellen Kraftwerksbereich sowie den Gasspeicherbetrieb. Aufgrund der Verabschiedung des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes im Jahr 2020 rechnet die E.V.A. mit der Stilllegung des Kohlekraftwerks Lünen bis Ende 2030. Die Neubewertung der Drohverlustrückstellung in 2020 hatte zu einer deutlichen Erhöhung auf 87,5 Mio. EUR geführt. Die im Jahr 2021 entstandenen Verluste aus der Beteiligung der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG sind durch eine entsprechende Inanspruchnahme der Drohverlustrückstellung in Höhe von 11,7 Mio. EUR vollständig kompensiert worden.

Die Rückstellungen für den Personalbereich beinhalten vor allem Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, für Urlaubs- und Überstundenansprüche sowie für Personalrückstellungen im Zusammenhang mit der StädteRegion.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen entfallen überwiegend auf den E.V.A.-Konzern und betreffen vor allem ausstehende Rechnungen des Bereichs Abwasser.

Von der Rückstellung für Prozesskosten und -risiken entfallen 16.477 TEUR auf die Stadt Aachen. Die Erhöhung resultiert aus einem anhängigen Klageverfahren gegen Gewerbesteuermessbescheide.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die ASEAG Billigkeitsleistungen zum Ausgleich für Schäden im öffentlichen Personennahverkehr unter Vorbehalt eines abschließenden Nachweises erhalten. Für eventuelle Rückzahlungsverpflichtungen ist eine Rückstellung in Höhe von 3.759 TEUR gebildet worden.

## Verbindlichkeiten

Wert zum 31.12.2021:	1.670.857 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	1.473.284 TEUR

Die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten sind im Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 3 zum Gesamtanhang) dargestellt.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** (999.484 TEUR, Vorjahr 919.893 TEUR) entfallen mit 471.321 TEUR (Vorjahr 479.134 TEUR) auf den Kernhaushalt, mit 368.577 TEUR (Vorjahr 283.735 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 130.856 TEUR (Vorjahr 128.074 TEUR) auf die gewoge AG, mit 13.762 TEUR (Vorjahr 13.884 TEUR) auf die Kur- und Badegesellschaft mbH, mit 9.927 TEUR (Vorjahr 10.065 TEUR) auf die Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH und mit 5.040 TEUR auf die SEGA.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** in Höhe von 410.666 TEUR (Vorjahr 342.209 TEUR) beinhalten Kassenkredite und Tagesgeldaufnahmen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und betreffen ausschließlich den Kernhaushalt.

Die **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** (3.601 TEUR, Vorjahr 2.084 TEUR) beinhalten vor allem beim Kernhaushalt Verbindlichkeiten aus noch nicht abgeschlossenen Anlagenzugängen (2.460 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 82.986 TEUR (Vorjahr 55.974 TEUR) und entfallen insbesondere mit 68.550 TEUR (Vorjahr 42.221 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 3.736 TEUR (Vorjahr 3.605 TEUR) auf den Kernhaushalt, mit 3.293 TEUR (Vorjahr 3.121 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement und mit 3.736 TEUR (Vorjahr 3.764 TEUR) auf den Aachener Stadtbetrieb.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** (58.432 TEUR, Vorjahr 61.967 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Steuerverbindlichkeiten	10.755	12.309
Zertifikate nationaler Emissionshandel	5.792	0
Erstattungsverpflichtungen	5.542	3.326
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter/innen	5.080	4.572
Transferleistungen	4.302	8.105
Kreditorische Debitoren	3.815	4.373
Fremdgelder Kitas und Schulen	2.642	1.929
AVV-Abgabe	2.180	1.032
Zertifikate EU-Allowances	1.462	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	1.218	1.268
Kautions Sondernutzung	403	394
Verbindlichkeiten Kredittilgung	206	232
Weiterleitung Ausschüttung Sparkasse Aachen an Städteregion	0	6.000
Fahrgeldeinnahmen für Dritte	0	2.808
Sonstige	15.035	15.619
gesamt	58.432	61.967

Die Verbindlichkeiten aus dem Handel mit Emissionszertifikaten betreffen Verpflichtungen zur Abgabe von Emissionszertifikaten im Rahmen des ab dem Jahr 2021 eingeführten nationalen Emissionshandelssystem (5.792 TEUR) sowie des Emissionshandels der Europäischen Union (1.462 TEUR).

Die **erhaltenen Anzahlungen** in Höhe von 107.045 TEUR (Vorjahr 82.512 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf den Kernhaushalt (81.145 TEUR, Vorjahr 64.055 TEUR), auf die gewoge AG (11.778 TEUR, Vorjahr 11.162 TEUR) sowie auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement (13.239 TEUR, Vorjahr 6.334 TEUR).

Der Anstieg im Kernhaushalt resultiert vor allem aus erhaltenen Zuwendungen für Maßnahmen, die in 2021 noch nicht aktiviert werden konnten. Einerseits waren hohe Zuwächse bei der Investitionspauschale und der Sportpauschale zu verzeichnen gewesen und andererseits haben Nachbuchungen für das Projekt „Gute Schule“ zu einer deutlichen Erhöhung geführt.

### Passive Rechnungsabgrenzung

Wert zum 31.12.2021	102.002 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2020):	92.455 TEUR

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Friedhofsgebühren	60.330	59.693
PRAP für erhaltene Zuwendungen zur Weiterleitung	10.835	7.297
Sonstige Zuwendungen	9.503	6.247
Vorauszahlungen auf Leistungen im Folgejahr	8.180	12.251
Ratierliche Auflösung von Tilgungsnachlässen	6.982	0
Fördermittel U3-Ausbau	2.238	2.460
Gutscheine und Wertkarten	1.751	1.460
Ruherechtsentschädigung	761	1.014
Sonstige	1.423	2.032
gesamt	102.002	92.455

Die Auflösung von Tilgungsnachlässen war bis 2020 in den Vorauszahlungen auf Leistungen im Folgejahr enthalten und wird ab 2021 gesondert aufgeführt.

### 3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2021

Die **Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 421.130 TEUR (Vorjahr 385.235 TEUR) resultieren aus Erträgen der Kernverwaltung. Im Wesentlichen sind hier die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, die Grundsteuer sowie Leistungen nach dem Familienlastenausgleich ausgewiesen.

Analog der Entwicklung im Einzelabschluss der Stadt Aachen sind auch die konsolidierten Gewerbesteuererträge um 27.966 TEUR angestiegen und haben nach dem pandemiebedingten Rückgang im Vorjahr schnell annähernd das Vorkrisenniveau wieder erreicht. Korrespondierend hierzu sind auch bei den anderen konjunkturabhängigen Ertragsarten - der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer - deutliche Mehrerträge von insgesamt 9.924 TEUR zu verzeichnen gewesen. Trotz der deutlichen Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich bei den Steuern und Abgaben auch im Jahr 2021 pandemiebedingte Mindererträge (rd. 9,21 Mio. EUR). Diese resultiert daraus, dass der ursprüngliche, nicht um die Pandemieauswirkungen geänderte Haushaltsansatz (aus dem Haushaltsplan 2020) deutlich unterschritten wurde. Im Gegensatz zum Vorjahr erhielten die Kommunen für die Gewerbesteuer ausfälle im Jahr 2021 keine Entschädigungszahlung des Landes bzw. Bundes, sodass die pandemiebedingten Mindererträge in voller Höhe durch die Aktivierung der Bilanzierungshilfe und der gleichzeitigen Einbuchung eines außerordentlichen Ertrags gem. § 5 Abs. 4 NKF-CIG haushalterisch neutralisiert worden sind.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** belaufen sich auf 299.984 TEUR (Vorjahr 295.936 TEUR), was ein Anstieg um 4.048 TEUR bedeutet. Die Erträge entfallen im Wesentlichen mit 269.786 TEUR (Vorjahr 272.472 TEUR) auf den Kernhaushalt, mit 17.376 TEUR (Vorjahr 12.614 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 2.975 TEUR (Vorjahr 1.356 TEUR) auf den Kulturbetrieb, mit 4.506 TEUR (Vorjahr 4.381 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement, mit 3.163 TEUR (Vorjahr 3.425 TEUR) auf die Volkshochschule Aachen und mit 1.678 TEUR (Vorjahr 1.573 TEUR) auf den Eigenbetrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen. Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 22.241 TEUR (Vorjahr 15.052 TEUR). Hiervon entfallen 15.893 TEUR (Vorjahr 9.437 TEUR) auf den Kernhaushalt. Die Steigerung ist auf einen Sondereffekt von 6,89 Mio. EUR zurückzuführen und resultiert daraus, dass rückwirkend für die Jahre 2016 bis 2020 Fördermittel der allgemeinen Investitionspauschale den Aufwendungen aus der Nachbeschaffung von Festwerten der einzelnen Jahre zugeordnet worden sind. Dies hat zu einer ertragswirksamen Auflösung von erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen und gleichzeitig zu einer aufwandswirksamen Erhöhung der Sonderposten für die entsprechenden Festwerte (6,05 Mio. EUR) geführt, die in den ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Die **sonstigen Transfererträge** (9.962 TEUR, Vorjahr 4.713 TEUR) resultieren ausschließlich aus Erträgen der Kernverwaltung und beinhalten vor allem Erstattungen sozialer Leistungen. Der Anstieg betrifft vor allem die Ertragsbuchungen für die konsumtive Verwendung der Fördermittel „Gute Schule“ in den Jahren 2018 bis 2020 in Höhe von 4.488 TEUR, die in 2021 nachgeholt worden ist.

Der Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** in Höhe von 742.558 TEUR (Vorjahr 660.064 TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Stromversorgung	316.340	329.323
Gasversorgung	211.607	131.085
Wasser	50.835	33.781
Fernwärmeversorgung	33.174	18.000
Auflösung Sonderposten für Beiträge	1.321	1.279
Auflösung Sonderposten Gebührenhaushalt	1.614	2.443
Sonstige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	127.666	144.153
gesamt	742.558	660.064

Die Stromerlöse sind im Gegensatz zum Vorjahr um 12.983 TEUR gesunken; die Gaserlöse sind dagegen deutlich um 80.522 TEUR angestiegen. Der größte Anteil der Steigerung ist auf die Handelsgeschäfte mit Gas zurückzuführen, die um 64,9 Mio. EUR angestiegen sind. Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte entfallen in Gänze auf die Stadt Aachen und dort im Wesentlichen auf den Bereich Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte. Hierin enthalten sind beispielsweise die Friedhofsgebühren, die Sondernutzungsgebühren, die Parkgebühren sowie die Entgelte aus der Kindertagesbetreuung.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verteilen sich auf folgende Bereiche:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verkehr	50.991	52.016
Mieten, Pachten, Erbbaurechte	50.099	51.480
Energieerzeugung	67.686	48.343
Parkhaus- und Grundbesitzbewirtschaftung, sonstige Dienstleistungen	29.601	26.761
Hausbewirtschaftung	10.746	10.706
Erträge aus Verkäufen	3.323	3.394
Stadtentwässerung	1.535	1.616
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.988	7.575
gesamt	220.968	201.892

Der Rückgang im Bereich Verkehr ist auf die Corona-bedingte Reduktion der Verkehrserlöse der ASEAG zurückzuführen. Die Erträge aus dem ÖPNV-Rettungsschirm werden in den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen.

Die Erträge im Bereich der Energieerzeugung haben sich um 19.346 TEUR erhöht, was vor allem auf die Erstkonsolidierung von drei Windparkgesellschaften im E.V.A.-Konzern zurückzuführen ist.

Der Rückgang der sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte betrifft mit 842 TEUR im Wesentlichen die Kur- und Badegesellschaft und ist auf die pandemiebedingte Schließung bis November 2021 zurückzuführen.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (114.025 TEUR, Vorjahr 126.358 TEUR) betreffen mit 108.122 TEUR (Vorjahr 121.437 TEUR) den Kernhaushalt und mit 5.903 TEUR (Vorjahr 4.921 TEUR) den Eigenbetrieb Gebäudemanagement. Bei dem Kernhaushalt ergibt sich eine Reduzierung der Erträge um 13.315 TEUR, die insbesondere aus geringeren Erstattungsleistungen für Hilfen für jugendliche Flüchtlinge resultiert.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** betragen insgesamt 54.692 TEUR (Vorjahr 64.260 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	27.022	26.557
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	7.731	5.231
Bußgelder, Zwangsgelder und dergleichen	6.493	6.786
Auflösung von Wertberichtigungen	1.918	3.438
Periodenfremde Erträge	1.369	788
Veräußerung Sachanlagen	439	1.826
Corona-Zuschuss	220	2.080
Schadensersatz	183	732
Differenz aus der Schulden-/Aufwands- und Ertragskonsolidierung	0	5.575
Weitere sonstige ordentliche Erträge	9.316	11.247
gesamt	54.692	64.260

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf den Kernhaushalt (20.411 TEUR) und den E.V.A.-Konzern (6.617 TEUR).

Die deutlich gesunkenen Corona-Zuschüsse betreffen den Eigenbetrieb Stadttheater und Musikdirektion; im Vorjahr waren hier insbesondere die November- und Dezemberhilfen der Kur- und Badegesellschaft enthalten.

Aus der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung ist in 2021 ein Aufwand verblieben; auf die Ausführungen zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird verwiesen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** (16.405 TEUR, Vorjahr 14.325 TEUR) sowie die **Bestandsveränderungen** (-6.158 TEUR, Vorjahr 9.777 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Bereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung der Regionetz GmbH.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** betragen insgesamt 523.012 TEUR (Vorjahr 514.645 TEUR), was einen Anstieg von 8.367 TEUR bedeutet. In den Personal- und Versorgungsaufwendungen enthalten sind 82.578 TEUR (Vorjahr 83.323 TEUR) Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen des Kernhaushalts bzw. zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten des E.V.A.-Konzerns. Die Veränderung entfällt mit -15.578 TEUR auf den Kernhaushalt und mit +14.833 TEUR auf den E.V.A.-Konzern.

Im Haushaltsjahr 2021 sind die Personalaufwendungen um 13.218 TEUR gestiegen und die Versorgungsaufwendungen um 4.851 TEUR zurückgegangen. Bei den Personalaufwendungen sind insbesondere die Dienstbezüge für Beamte und Entgelte für tariflich beschäftigte Personen um 9.135 TEUR angestiegen. Dies betrifft vor allem den Kernhaushalt (+4.382 TEUR) und den E.V.A.-Konzern (+3.655 TEUR). Die Veränderung der Versorgungsaufwendungen entfällt mit -12.313 TEUR auf den Kernhaushalt und mit +7.443 TEUR auf den E.V.A.-Konzern. Der Rückgang bei der Stadt Aachen betrifft vor allem die gesunkenen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 650.987 TEUR (Vorjahr 616.395 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	55.491	56.483
Erstattungsaufwand	30.594	27.294
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	12.845	15.012
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichem Vermögen	5.352	4.767
Aufwendungen für Festwerte	4.215	6.775
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	542.489	506.063
gesamt	650.987	616.395

Die Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden entfallen im Wesentlichen auf den Kernhaushalt mit 12.980 TEUR (Vorjahr 14.168 TEUR), den Eigenbetrieb Gebäudemanagement mit 29.115 TEUR (Vorjahr 28.527 TEUR) und die gewoge AG mit 9.958 TEUR (Vorjahr 9.396 TEUR).

Die Erstattungsaufwendungen betreffen den Kernhaushalt; der Anstieg ist auf höhere Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände und hier vor allem aufgrund gestiegener Hilfen für junge Menschen und ihre Familien (sog. HEZ) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 36.424 TEUR angestiegen und entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern (+32.646 TEUR). Sie betreffen Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug sowie Netznutzungsentgelte. Die Aufwendungen des Kernhaushalts sind um 3.416 TEUR angestiegen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** betragen insgesamt 118.796 TEUR (Vorjahr 110.854 TEUR) und entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern, die Kernverwaltung und den Eigenbetrieb Gebäudemanagement. In dem Posten sind 2.564 TEUR Abschreibungen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven enthalten.

**Außerplanmäßige Abschreibungen** wurden im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 255 TEUR vorgenommen und betreffen mit 155 TEUR den Kernhaushalt und mit 100 TEUR den E.V.A.-Konzern. Bei dem Kernhaushalt resultieren diese aus der Anpassung von Verkehrswerten im Bereich Grund und Boden des Infrastrukturvermögens sowie aus der Rückabwicklung eines Verkaufsgeschäftes.

Die **Transferaufwendungen** von 440.037 TEUR (Vorjahr 427.649 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Kernverwaltung und enthalten vor allem die Umlage StädteRegion, Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die Gewerbesteuerumlage sowie Sozialtransferaufwendungen. Der Anstieg resultiert überwiegend aus Zuwächsen bei den Zuwendungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (+8.489 TEUR), aus Zuwächsen bei den Sozialtransferaufwendungen (+6.445 TEUR) sowie einem Rückgang bei den Allgemeinen Umlagen (-4.843 TEUR).

In den Allgemeinen Umlagen an den sonstigen öffentlichen Bereich ist die trägerbezogene Ausschüttung der Sparkasse Aachen (5.000 TEUR) enthalten, die im Rahmen der Kostenregelungen mit der StädteRegion an diese weitergeleitet wird. Der entsprechende Ertrag in Höhe von 5.000 TEUR ist in den Gesamtfinanzerträgen ausgewiesen. Die Differenz zum Haushaltsansatz von 6.900 TEUR ist durch die Bilanzierungshilfe kompensiert worden.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf 171.844 TEUR (Vorjahr 143.360 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	49.148	41.057
Zuführung sonstige Rückstellungen	12.054	637
Konzessionsabgaben	10.937	10.458
Einstellungen Sonderposten	10.240	7.232
Differenz aus der Schulden-/Aufwands- und Ertragskonsolidierung	5.139	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.903	9.086
Marketing, Werbung, Repräsentation	5.528	4.578
Versicherungsprämien	3.151	5.347
Wertveränderungen zu Forderungen	1.806	2.603
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	1.346	1.440
Fraktionszuwendungen	1.266	1.248
Sonstige Steuern	1.168	629
Ausbuchung von Forderungen	801	2.362
Periodenfremde Aufwendungen	651	209
Weitere sonstige ordentliche Aufwendungen	62.704	56.474
gesamt	171.844	143.360

Der deutliche Anstieg der Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen betrifft die Kernverwaltung und resultiert mit 11.571 TEUR aus der Bildung einer Rückstellung aufgrund eines anhängigen Klageverfahrens gegen Gewerbesteuerermessbescheide.

Die Aufwendungen für Konzessionsabgaben entfallen auf den E.V.A.-Konzern und betreffen die Abgaben für die Städte Monschau und Simmerath.

Die Aufwendungen aus den Einstellungen von Sonderposten entfallen ausschließlich auf den Kernhaushalt. Der Anstieg ist vor allem auf die Aufwendungen aus der Anpassung der Sonderposten bei Festwerten zurückzuführen. Wie bei den „Zuwendungen und Allgemeinen Umlagen“ erläutert, handelt es sich hierbei um einen Sondereffekt des Jahres 2021.

Die Verminderung der Steuern vom Einkommen und Ertrag entfällt mit 3.291 TEUR auf den E.V.A.-Konzern.

Die Aufwendungen aus Ausbuchungen und Wertveränderungen von Forderungen stehen im Zusammenhang mit nicht werthaltigen Gewerbesteuerforderungen der Stadt Aachen.

Aus der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung ist 2021 ein Aufwand von 5.139 TEUR verblieben, sodass sich der Differenzwert im Vergleich zum Vorjahr um 10.714 TEUR vermindert hat. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf der Umstellung der Buchungssystematik hinsichtlich der Bauaufträge und Dienstleistungen der Abwassersparte der Regionetz GmbH im E.V.A.-Konzern. Daraus folgten zum Vorjahr abweichende Konsolidierungsbuchungen im Gesamtabchluss der Stadt Aachen, die insgesamt zu einem Aufwand aus den Differenzen aus der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung geführt haben.

Das **Gesamtfinanzergebnis** weist folgende Zusammensetzung auf:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Zinserträge	1.958	1.688
Sonstige Finanzerträge	5.732	5.647
Beteiligungserträge, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.163	12.396
<b>Gesamtfinanzerträge</b>	<b>20.853</b>	<b>19.732</b>
<b>Erträge aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>6.087</b>	<b>9.280</b>
Zinsaufwendungen	-19.147	-20.673
Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	-14.980	-12.204
Sonstige Finanzaufwendungen	-475	-2.081
<b>Gesamtfinanzaufwendungen</b>	<b>-34.601</b>	<b>-34.958</b>
<b>Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>-232</b>	<b>-325</b>
<b>Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>-7.893</b>	<b>-6.272</b>

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betreffen die Ergebnisanteile der Stadtwerke Lübeck GmbH, der WAG sowie der regio iT.

Die Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen betreffen den E.V.A.-Konzern und beinhalten die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter der Regionetz GmbH.

Das **außerordentliche Ergebnis** (34.626 TEUR) setzt sich aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 37.655 TEUR und außerordentlichen Aufwendungen von 3.029 TEUR zusammen und betrifft ausschließlich die zur Neutralisierung der COVID-19-Mehrbelastungen gebildete Bilanzierungshilfe.

Das den **anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis** beträgt 161 TEUR (Vorjahr 273 TEUR) und entfällt auf die Minderheitsgesellschafter der gewoge AG (-1.665 TEUR) und des E.V.A.-Konzerns (1.826 TEUR).

## 3.5 Sonstige Angaben

### Finanzielle Verpflichtungen

Nach § 45 Abs. 1 Satz 2 KomHVO sind im Anhang alle Sachverhalte anzugeben, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können. Unter finanziellen Verpflichtungen sind künftige Zahlungsansprüche Dritter zu verstehen, denen sich der Konzern Stadt Aachen nicht einseitig entziehen kann.

	<b>31.12.2021</b> <b>TEUR</b>
Dienstleistungen (IT und sonstige)	177.000
Bezugsverträge Strom, Gas, Wasser, Fernwärme	132.600
Bestellobligo	64.184
Fahrzeuganmietung	34.600
Mehrfährige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	5.066
Unterdeckungsbetrag der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK)	2.439
<b>gesamt</b>	<b>415.888</b>

### Mitgliedschaften Versorgungskassen / Zusatzversorgung

Die Stadt Aachen ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) in Köln. Die über die Mitgliedschaft der Stadt Aachen dort versicherten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie deren Hinterbliebene erhalten aus dieser Versicherung bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Betriebsrente. Abfindungen werden ausnahmslos bei sehr geringen Rentenhöhen (z.Z. Renten bis EUR 31,85) gezahlt. Gegenüber den tariflichen Beschäftigten besteht für den Fall, dass die RZVK ihren Versorgungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht. Der Umlagesatz betrug 2021 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).

Die Mitarbeiter der gewoge AG sind in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung bis zu maximal 91,75 % des Nettogehaltes für die renten-nahen Jahrgänge. Für die übrigen Mitarbeiter wurde in 2003 ein individueller Versicherungsschutz auf Basis eines Punktesystems eingeführt. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich in 2021 auf 3.512 TEUR. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).

### **Mitgliedschaften Zweckverbände**

Die Stadt Aachen ist Mitglied in folgenden Zweckverbänden:

- Zweckverband Aachener Verkehrsverbund,
- Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung,
- Zweckverband Entsorgungsregion West,
- Sparkassenzweckverband,
- Zweckverband Region Aachen.

Aus diesen Mitgliedschaften können sich Zahlungsverpflichtungen ergeben.

### **Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich**

Für den Bereich Rettungsdienst konnte bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 seitens der Fachverwaltung keine Betriebsabrechnung für das Jahr 2021 vorgelegt werden. Während die Unterdeckung im Bereich des Friedhofwesens nicht für einen Ausgleich in den Folgejahren vorgesehen ist, sollen die Unterdeckungen im Bereich des Rettungsdienstes im Rahmen der Gebührenkalkulation der Folgejahre ausgeglichen werden. Der Gebührenbereich Abwasser hatte im Forecast für das Jahr 2021 eine Unterdeckung von 296 TEUR ausgewiesen.

### **Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen der Gemeinde aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen die Gemeinde nur unter bestimmten Umständen, deren Eintritt aber nicht erwartet wird, in Anspruch genommen werden kann.

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt 24.267 TEUR (Vorjahr 24.779 TEUR).

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Marktwerte der im E.V.A.-Teilkonzern ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente betragen insgesamt -29.527 TEUR und betreffen diverse Zinsswaps, Commodity Swaps und Forwards. Der negative Zeitwert eines Commodity Swap zur Steinkohlepreissicherung wurde in eine Drohverlustrückstellung einbezogen, die das Risiko aus den Kraftwerken abbildet.

Bei der Kur- und Badegesellschaft mbH bestanden zum 01.01.2021 insgesamt 3 Zinsswapgeschäfte, mit denen die Risiken aus im Vorjahr abgelösten, variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung der Carolus Thermen mit einem Kreditvolumen von 5.422 TEUR durch Bildung von Bewertungseinheiten abgesichert waren. Da das letzte Zinsswapgeschäft am 30.09.2021 beendet wurde, ergibt sich zum 31.12.2021 keine Verpflichtung mehr.

### **Angaben zu verselbstständigten Aufgabenbereichen**

Die nach § 52 Abs.1 Satz 6 i.V.m. § 53 KomHVO NRW notwendigen Angaben zu den verselbstständigten Aufgabenbereichen finden sich als Anlage zum Haushaltsplan 2023 der Stadt Aachen ab Seite 3668.

### 3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 21) stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
1. Ordentliches Ergebnis vor außerordentlichen Posten (einschl. Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	-4.376	-6.460
2. + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	112.343	110.684
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	51.095	76.303
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-40.879	-37.570
5. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-59.227	-10.031
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	47.846	8.859
7. + Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-929	-2.642
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	17.189	18.985
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-13.095	-12.279
10. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	-34.626	-50.156
11. + Ertragsteueraufwand	8.081	9.085
12. - Ertragsteuerzahlungen	-5.433	-14.598
<b>13. = Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 12)</b>	<b>77.989</b>	<b>90.180</b>
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	24.615	14.259
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-231.560	-183.859
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	206
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.605	-6.077
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16.287	10.479
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.280	-2.171
20. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstige Sonderposten	52.426	58.294
21. + Erhaltene Zinsen	1.958	1.688
22. + Erhaltene Dividenden	13.095	12.279
<b>23. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 14 bis 22)</b>	<b>-137.064</b>	<b>-94.902</b>
24. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
25. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0
26. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	920.063	874.038
27. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-841.634	-848.819
29. - Gezahlte Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	-15.908	-13.132
<b>30. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 27 bis 28)</b>	<b>43.374</b>	<b>-8.586</b>
31. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 12, 22 und 28)	-15.701	-13.308
32. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	8.655	0
33. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	60.616	73.924
<b>34. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>53.570</b>	<b>60.616</b>

Die Kapitalflussrechnung für den Gesamtabschluss wurde entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 21 (DRS 21) aufgestellt. Der Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit wird nach der indirekten Methode und die Cashflows aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode ermittelt. Bei der indirekten Methode wird das Gesamtergebnis um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und um Veränderungen der Posten des Nettoumlaufvermögens (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie um alle Posten, die Cashflows aus der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit sind, korrigiert.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

Der Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 78,0 Mio. EUR. Neben dem Gesamtjahresfehlbetrag haben sich hier vor allem die Korrekturen der zahlungsunwirksamen Abschreibungen, der Anstieg der Forderungen und der Verbindlichkeiten sowie die außerordentlichen Erträge aufgrund der Veränderung der Bilanzierungshilfe ausgewirkt.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen übersteigen die Einzahlungen aus Anlagenveräußerungen sowie für die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen, so dass sich ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit i.H.v. 137,1 Mio. EUR ergibt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 43,4 Mio. EUR und wird maßgeblich von den Ein- und Auszahlungen aus Liquiditäts- und Investitionskrediten bestimmt. Im Jahr 2021 werden die Gewinnausschüttungen an die gewoge AG sowie die Regionetz GmbH in der Position „Gezahlten Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter“ gesondert ausgewiesen. Zur Vergleichbarkeit ist der Vorjahreswert entsprechend angepasst worden.

Insgesamt übersteigt der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit die positiven Cashflows aus der Verwaltungstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit um 15,7 Mio. EUR. In Folge der Erstkonsolidierung der drei Windparkgesellschaften im E.V.A.-Konzern hat sich der Finanzmittelfond aufgrund dieser Veränderung des Konsolidierungskreises um 8,7 Mio. EUR erhöht. Unter Berücksichtigung des Finanzmittelbestandes des Vorjahres ergibt sich zum 31.12.2021 ein Finanzmittelfonds von 53,6 Mio. EUR.

### 3.7 Mitgliedschaften der Ratsmitglieder/innen und des Verwaltungsvorstandes

Die Angaben nach § 116 Abs. 7 GO NRW für die Ratsmitglieder/innen und für den Verwaltungsvorstand sind den Anlagen 4 und 5 zu entnehmen.

Aachen, den *13.05.2025*

Aufgestellt:

  
Annekathrin Grelling  
(Stadtkämmerin)

Bestätigt:

  
Sibylle Keupen  
(Oberbürgermeisterin)

### 3.8 Anlage 1 – Gesamtanlagenspiegel

	AHK						Abschreibungen						Buchwert		
	AHK zum 31.12.2020	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK Veränderungen Konsolidierungskreis	AHK kumuliert zum 31.12.2021	AfA zum 31.12.2020	AfA des Jahres	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen	AfA Zuschreibungen	AfA Veränderungen Konsolidierungskreis	AfA kumuliert zum 31.12.2021	Buchwerte zum 31.12.2021	Buchwerte zum 31.12.2020
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>5.910.643.336,98 €</b>	<b>259.690.943,94 €</b>	<b>-56.619.893,18 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>93.010.902,11 €</b>	<b>6.206.725.289,85 €</b>	<b>-2.202.695.413,62 €</b>	<b>-118.542.269,57 €</b>	<b>35.115.715,61 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>6.200.000,00 €</b>	<b>-18.059.447,51 €</b>	<b>-2.297.981.415,09 €</b>	<b>3.908.743.874,76 €</b>	<b>3.707.947.923,36 €</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>72.545.088,57 €</b>	<b>3.605.127,17 €</b>	<b>-1.230.682,75 €</b>	<b>2.060.727,65 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>76.980.260,64 €</b>	<b>-37.939.511,72 €</b>	<b>-4.025.698,33 €</b>	<b>1.230.679,75 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-40.734.530,30 €</b>	<b>36.245.730,34 €</b>	<b>34.605.576,85 €</b>
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	1.015.242,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.015.242,86 €	-217.555,86 €	-72.517,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-290.072,86 €	725.170,00 €	797.687,00 €
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	70.781.375,59 €	2.704.568,25 €	-1.230.682,75 €	2.123.067,05 €	0,00 €	74.378.328,14 €	-37.721.955,86 €	-3.953.181,33 €	1.230.679,75 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-40.444.457,44 €	33.933.870,70 €	33.059.419,73 €
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	748.470,12 €	900.558,92 €	0,00 €	-62.339,40 €	0,00 €	1.586.689,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.586.689,64 €	748.470,12 €
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>5.589.737.311,01 €</b>	<b>241.509.617,71 €</b>	<b>-39.354.995,03 €</b>	<b>-2.060.727,65 €</b>	<b>101.944.194,51 €</b>	<b>5.891.775.400,55 €</b>	<b>-2.116.577.518,28 €</b>	<b>-114.313.819,34 €</b>	<b>33.858.240,28 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-18.059.447,51 €</b>	<b>-2.215.092.544,85 €</b>	<b>3.676.682.855,70 €</b>	<b>3.473.159.792,73 €</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	488.672.008,59 €	10.397.628,53 €	-955.518,04 €	47.861,08 €	0,00 €	498.161.980,16 €	-18.820.551,91 €	-1.263.720,88 €	609.787,29 €	-58,34 €	0,00 €	0,00 €	-19.474.543,84 €	478.687.436,32 €	469.851.456,68 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.693.660.294,24 €	12.522.977,50 €	-3.933.515,22 €	26.452.981,17 €	0,00 €	1.728.702.737,69 €	-596.737.841,98 €	-30.852.075,44 €	2.469.430,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-625.120.487,36 €	1.103.582.250,33 €	1.096.922.452,26 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	2.883.178.841,44 €	84.179.799,56 €	-16.449.239,78 €	22.950.814,99 €	101.936.067,51 €	3.075.796.283,72 €	-1.323.889.775,48 €	-61.084.989,53 €	15.721.367,84 €	-38.966,52 €	0,00 €	-18.059.447,51 €	-1.387.351.811,20 €	1.688.444.472,52 €	1.559.289.065,96 €
1.2.4 Baulen auf fremdem Grund und Boden	11.225.865,85 €	770.649,82 €	0,00 €	195.159,27 €	0,00 €	12.191.674,94 €	-3.747.136,29 €	-406.294,98 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-4.153.431,27 €	8.038.243,67 €	7.478.729,56 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	84.744.469,60 €	21.568,15 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	84.766.037,75 €	-17.430,96 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-17.430,96 €	84.748.606,79 €	84.727.038,64 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	191.419.988,22 €	29.916.475,89 €	-9.459.138,92 €	1.209.945,02 €	0,00 €	213.087.270,21 €	-104.941.065,68 €	-13.791.684,56 €	9.003.467,09 €	-1.116,73 €	0,00 €	0,00 €	-109.730.399,88 €	103.356.870,33 €	86.478.922,54 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.270.319,63 €	14.686.041,74 €	-6.896.314,74 €	85.488,98 €	8.127,00 €	131.153.662,61 €	-68.423.715,98 €	-6.906.917,36 €	6.046.051,41 €	40.141,59 €	0,00 €	0,00 €	-69.244.440,34 €	61.909.222,27 €	54.846.603,65 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	113.565.523,44 €	89.014.476,52 €	-1.661.268,33 €	-53.002.978,16 €	0,00 €	147.915.753,47 €	0,00 €	-8.136,59 €	8.136,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	147.915.753,47 €	113.565.523,44 €
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>248.360.937,40 €</b>	<b>14.576.199,06 €</b>	<b>-16.034.215,40 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-8.933.292,40 €</b>	<b>237.969.628,66 €</b>	<b>-48.178.383,62 €</b>	<b>-202.751,90 €</b>	<b>26.795,58 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>6.200.000,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-42.154.339,94 €</b>	<b>195.815.288,72 €</b>	<b>200.182.553,78 €</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	12.154.197,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-8.933.292,40 €	3.220.905,46 €	-67.860,01 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-67.860,01 €	3.153.045,45 €	12.086.337,85 €
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	75.233.386,42 €	4.295.999,40 €	-3.623.238,19 €	0,00 €	0,00 €	75.906.147,63 €	-16.701.781,64 €	-183.445,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-16.885.226,64 €	59.020.920,99 €	58.531.604,78 €
1.3.3 Beteiligungen	109.537.397,73 €	2.597.992,99 €	-656.091,71 €	0,00 €	0,00 €	111.479.299,01 €	-25.772.516,23 €	-19.306,90 €	0,00 €	0,00 €	6.200.000,00 €	0,00 €	-19.591.823,13 €	91.887.475,88 €	83.764.881,50 €
1.3.4 Sondervermögen	407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	407.799,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	25.000.000,00 €	7.600.000,00 €	-10.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	22.600.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	22.600.000,00 €	25.000.000,00 €
1.3.6 Ausleihungen	26.028.156,39 €	82.206,67 €	-1.754.885,50 €	0,00 €	0,00 €	24.355.477,56 €	-5.228.426,74 €	0,00 €	26.795,58 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.201.631,16 €	19.153.846,40 €	20.799.729,65 €

### 3.9 Anlage 2 – Gesamteigenkapitalpiegel

Bezeichnung	Wert zum 31.12. des Vorjahres	Verrechnung des Vorjahresergebnisses	Gesamtjahresergebnis im Haushaltsjahr	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO	Kapitaländerung der Minderheitsgesellschafter	Änderungen im Konsolidierungskreis	Sonstige Veränderungen im Eigenkapital	Wert zum 31.12. des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	418.969.276,11	-35.998.530,47		19.844.835,19		5.213.061,00	3.068.081,81	411.096.723,64
1.2 Sonderrücklagen	0,00	19.900.000,00					-3.000.000,00	16.900.000,00
1.3 Ausgleichsrücklage	4.465.650,02	9.913.085,74						14.378.735,76
1.4 Gesamtergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-6.185.444,73	6.185.444,73	-4.235.366,59					-4.235.366,59
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	241.030.600,79				7.604.836,12			248.635.436,91
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)	0,00							0,00
<b>Gesamteigenkapital</b>	<b>658.280.082,19</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.235.366,59</b>	<b>19.844.835,19</b>	<b>7.604.836,12</b>	<b>5.213.061,00</b>	<b>68.081,81</b>	<b>686.775.529,72</b>
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag								0,00

### 3.10 Anlage 3 – Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	<b>8.642.260,00</b>	8.642.260,00	0,00	0,00	8.644.820,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	<b>999.484.066,21</b>	59.714.607,82	162.642.396,10	777.127.062,29	919.892.554,28
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	<b>410.666.440,00</b>	196.021.700,91	205.000.000,00	9.644.739,09	342.209.142,26
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	<b>3.601.261,46</b>	2.976.792,06	624.469,40	0,00	2.084.046,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>82.985.902,11</b>	82.985.902,11	0,00	0,00	55.973.898,89
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<b>58.431.967,98</b>	55.871.816,71	14.394,92	2.545.756,35	61.967.179,62
7. Erhaltene Anzahlungen	<b>107.044.646,53</b>	107.044.646,53	0,00	0,00	82.512.112,42
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>1.670.856.544,29</b>	<b>513.257.726,14</b>	<b>368.281.260,42</b>	<b>789.317.557,73</b>	<b>1.473.283.753,47</b>
Nachrichtlich anzugeben:					
Zur Darstellung der Haftungsverhältnisse wird auf die Erläuterungen im Anhang verwiesen.					

### 3.11 Anlage 4 – Mitgliedschaften der Ratsmitglieder/innen

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Keupen	Sibylle	Hauptverwaltungsbeamte	STAWAG-Aufsichtsrat; ASEAG-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen - Verwaltungsrat, - Hauptausschuss und - Zweckverbandsversammlung; ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West - Verbandsversammlung; WAG Nordeifel - Aufsichtsrat; ZV Region Aachen - Verbandsversammlung; Direktorium der Gesellschaft f.d. Verleihung des Intern. Karlspreises zu Aachen e.V.; AVV-Verbandsversammlung; NVR-Verbandsversammlung; ZV Rheinland	Stell. Vorsitzende des Bundesverbands der Jugendkunstschulen (BJKE), Vorständin der Jugend- und Kulturstiftung	Hauptausschuss
Achilles	Matthias	Student	Aachener Parkhaus GmbH-Aufsichtsrat; Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat			Rechnungsprüfungsausschuss, Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung, Mobilitätsausschuss, Sportausschuss, Wahlprüfungsausschuss, Finanzausschuss; Kreiswahlausschuss <b>seit 15.12.2021</b>

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Allemand	Christoph	Architekt	SEGA Aufsichtsrat	ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung; ZV Zweckverband Region Aachen;		Betriebsausschuss Eurogress, Hauptausschuss, Planungsausschuss, Wahlausschuss, Wahlprüfungsausschuss; Kreiswahlausschuss <b>seit 15.12.2021</b> ; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb <b>bis 10.03.2021</b> ;
Baal	Harald	Steuerberater	STAWAG Stadtwerke Aachen AG-Aufsichtsrat; SEGA Aufsichtsrat			Finanzausschuss; Planungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss; Kreiswahlausschuss <b>seit 15.07.2021</b>

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Begolli	Ellen	Fraktionsgeschäftsführerin				Personal- und Verwaltungsausschuss; Betriebsausschuss Kultur und Theater <b>seit 01.09.2021</b> ; Rechnungsprüfungsausschuss; Sportausschuss <b>seit 01.09.2021</b> ; Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Hauptausschuss; Betriebsausschuss Gebäudemanagement <b>bis 31.08.2021</b> ; Wahlausschuss und Kreiswahlausschuss <b>seit 15.12.2021</b> ;
Bergs (ab 02.11.2021)	Silke	Kanzleimanagerin		Sparkasse Aachen – Zweckverbandversammlung und ZV Zweckverband Region Aachen seit 15.12.2021		Betriebsausschuss Kultur und Theater, Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung, Bürgerforum, Rechnungsprüfungsausschuss und Wahlprüfungsausschuss <b>seit 11.11.2021</b>

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Beus (ab 16.08.2021)	Marc	Architekt	Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat; SEGA-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung (Stv.)		Betriebsausschuss Gebäudemanagement <b>seit 01.09.2021</b> ; Planungsausschuss
Blum	Peter	Versicherungskaufmann		Bezirksvertretung Aachen-Brand; WVER Wasserverband Eifel-Rur- Verbandsversammlung/Verbandsrat; Zweckverband Region Aachen;		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Mobilitätsausschuss; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
Bogoczek	Jörg	Dipl.-Ingenieur	EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat	WVER Wasserverband Eifel-Rur- Verbandsversammlung		Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung; Planungsausschuss; Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung; Planungsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Brantin	Holger	Richter		Bezirksvertretung Aachen-Richterich; AVV- Zweckverband-Verbandsversammlung; NVR Verbandsversammlung des Zweckverbandes		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung; Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Hauptausschuss
Braun	Franca		Gewoge AG-Aufsichtsrat, SEGA-Aufsichtsrat	Integrationsrat; Sparkasse Aachen- Zweckverbandversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Hauptausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Breuer	Gaby	Hausfrau	ASEAG-Aufsichtsrat; Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs AG - Aufsichtsrat; SEGA- Aufsichtsrat	WVER-Verbandsversammlung		Hauptausschuss; Mobilitätsausschuss <b>seit 15.12.2021</b> ; Planungsausschuss <b>bis 14.12.2021</b> ; Betriebsausschuss Gebäude-management; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Breuer	Sebastian, Dr.	Geschäftsführer	Gewoge AG-Aufsichtsrat	Aachener Parkhaus GmbH-Aufsichtsrat		Sportausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Planungsausschuss;
Brinner	Julia	Master-Studentin	EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat; STAWAG-Aufsichtsrat; WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung; WVER-Verbandsversammlung seit 15.12.2021		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb <b>seit 19.05.2021</b> ; Wahlprüfungsausschuss; Planungsausschuss; Personal und Verwaltungsausschuss <b>bis 19.05.2021</b>
Derichs	Andrea	Produktdesignerin	AWA Entsorgung GmbH-Aufsichtsrat; Kur- und Bade-gesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat	Integrationsrat; Sparkasse Aachen Zweckverband; WVER Wasserverband Eifel-Rur-Verbandsversammlung; ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West-Verbandsversammlung;		Betriebsausschuss Kultur und Theater; Bürgerforum

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Deumens	Hans Leo		STAWAG-Aufsichtsrat; WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft-Aufsichtsrat			Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Bürgerforum; Finanzausschuss; Hauptausschuss
Dolan	Birdal	Projektleiter		Integrationsrat; Sparkasse Aachen Kuratorium Jugendförderungswerk; ZV Zweckverband Region Aachen		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung; Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Personal- und Verwaltungsausschuss; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb <b>bis 19.05.2021</b> ;
Dopatka	Mathias	Gewerkschaftssekretär		Sparkasse Aachen-Verwaltungsrat; Sparkasse Aachen- Zweckverbandsversammlung; Sparkasse Aachen-Kuratorium Jugendförderungswerk		Bürgerforum; Hauptausschuss; Sportausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Epstein (bis 15.08.2021)	Ursula	Rentnerin/ Musikpädagogin	Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg; Integrationsrat und Sparkasse Zweckverbandversammlung bis 15.08.2021		Betriebsausschuss Kultur und Theater, Sportausschuss <b>bis 15.08.2021</b> ; Betriebsausschuss VHS; Personal und Verwaltungsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss
Eschweiler	Elke	Bürovorsteherin		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf; Kreispolizeibeirat; ZV Zweckverband Region Aachen;		Personal- und Verwaltungsausschuss; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb und Hauptausschuss
Ferrari	Achim	Medien-Designer	Aachener Parkhaus GmbH-Aufsichtsrat; Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat; Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat; AVV- Aufsichtsrat ab 15.12.2021	Bezirksvertretung Aachen-Mitte;		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Betriebsausschuss Eurogress, Personal- und Verwaltungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss und Wahlausschuss; Wahlprüfungsausschuss; Kreiswahlausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Fischer	Wilfried	IT-Berater	AVV-Aufsichtsrat; APAG-Aufsichtsrat; FAM Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH-Aufsichtsrat seit 11.11.2021	AVV-Zweckverbandsversammlung; WVER Wasserverband Eifel-Rur- Verbandsversammlung; NVR Hauptausschuss; Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Mobilitätsausschuss; Wahlprüfungsausschuss; Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung
Fohn	Annika	Wissenschaftliche Mitarbeiterin		Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Personal- und Verwaltungsausschuss; Ausschuss für Wissenschaft u. Digitalisierung; Sportausschuss; Wahlprüfungsausschuss; Kreiswahlausschuss <b>ab 05.07.2021</b>
Griepentrog	Ulla	Lehrerin		Kreispolizeibeirat		Personal- und Verwaltungsausschuss; Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Betriebsausschuss VHS; Hauptausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Hecker	Daniel	Selbstständig	Aachener Parkhaus GmbH-Aufsichtsrat; Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat; AVV-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Haaren; AVV Zweckverband-Verbandsversammlung; Sparkasse Aachen- Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Mobilitätsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Heider	Pola	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen- Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Betriebsausschuss Eurogress; Kinder- und Jugendausschuss,
Helg	Wilhelm	Jurist		WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Finanzausschuss; Hauptausschuss; Planungsausschuss; Bürgerforum; Rechnungsprüfungsausschuss; Kreiswahlausschuss <b>seit 15.12.2021</b>
Hucke (ab 01.12.2021)	Johannes	Architekt	SEGA-Aufsichtsrat	Zweckverbandsversammlung Region Aachen seit 15.12.2021		Betriebsausschuss VHS und Sportausschuss <b>seit 15.12.2021</b>

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Jacoby	Klaus-Dieter	Dipl.-Ingenieur	Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat; Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat; regio iT GmbH-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Mitte; Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Eurogress; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Kinder- und Jugendausschuss; Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Betriebsausschuss VHS
Keller	Maria	Lehrerin		Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung; WVER Verbandssammlung und Verbandsrat		Betriebsausschuss Kultur und Theater; Betriebsausschuss VHS; Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Wahlprüfungsausschuss;
Kiemes	Holger		AWA Entsorgung GmbH-Aufsichtsrat; WAG Nordeifel mbH-Aufsichtsrat	WVER Wasserverband Eifel-Rur-Verbandsversammlung; Sparkasse Aachen-Zweckverbandsversammlung; ZEW Entsorgungsregion West-Verbandsammlung;		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung; Finanzausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Koentges	Nathalie	Lehrerin	Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Haaren; Integrationsrat		Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Betriebsausschuss VHS
Küthe (bis 19.10.2021)	Sophie Margarethe	Studentin				Wahlprüfungsausschuss, Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung, Rechnungsprüfungsausschuss und Wahlausschuss <b>bis 19.10.2021</b>
Küthe (bis 14.12.2021)	Susanne, Dr.	Geschäftsführerin	Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen-Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Kultur und Theater <b>bis 09.11.2021</b> , Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung, Sportausschuss, Kreiswahlausschuss und Wahlausschuss <b>seit 15.12.2021 als sachk. B.</b>

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Linden	Boris	Referent	AGIT-Aufsichtsrat; Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat; EVA- Aufsichtsrat	Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK – Trägerverein; WVER-Verbandsversammlung; Sparkasse Aachen Zweckverbands-versammlung		Betriebsausschuss Eurogress; Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung
Lübben (ab 15.12.2021)	Lars	Angestellter	Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat	WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandsversammlung; Sparkasse Aachen Verbandsversammlung		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung, Betriebsausschuss Gebäudemanagement und Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss <b>seit 15.12.2021</b> ; Personal- und Verwaltungsausschuss <b>seit 16.12.2021</b> , Kreiswahlausschuss <b>seit 05.07.2021</b>
Lürken	Iris	Rechtsanwältin		Sparkasse Aachen-Verwaltungsrat; Sparkasse Aachen Kuratorium Jugendförderungswerk		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Wahlprüfungsausschuss; Hauptausschuss; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Mohr	Markus	Selbstständig				Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung; Hauptausschuss; Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Bürgerforum; Finanzausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Sportausschuss; Ausschuss für Schule und Weiterbildung
Molitor	Tobias	Controller				
Moselage	Sigrid	Fraktionsgeschäftsführerin		Sparkasse Aachen - Zweckverbandversammlung		Personal- und Verwaltungsausschuss; Hauptausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Wahlprüfungsausschuss; Kreiswahlausschuss und Wahlausschuss <b>seit 15.12.2021</b>

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Neumann	Kaj	Student	AWA-Aufsichtsrat; MVA Weisweiler- Aufsichtsrat; EVA-Aufsichtsrat; WAG- Aufsichtsrat	WVER Wasserverband Eifel-Rur - Verbandsversammlung; ZEW- Verbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Finanzausschuss; Hauptausschuss; Finanzausschuss; Mobilitätsausschuss <b>seit 11.11.2021</b>
Nießen	Henning	Student	AWA Entsorgung GmbH- Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim; ZEW ZV Entsorgungsregion West- Verbandsversammlung		Ausschuss für Schule und Weiterbildung <b>seit 15.12.2021</b> ; Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Betriebsausschuss Gebäudemanagement <b>bis 14.12.2021</b> ; Bürgerforum, Mobilitätsausschuss <b>bis 10.11.2021</b> ; Sportausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Palm	Wolfgang			Bezirksvertretung Aachen-Brand; WVER Wasserverband Eifel-Rur-Verbandsversammlung		Bürgerforum; Personal- und Verwaltungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss; Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung; Hauptausschuss
Parting	Daniela	Fraktionsgeschäftsführerin	EVA-Aufsichtsrat; STAWAG-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Hauptausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss; Wahlausschuss und Kreiswahlausschuss <b>seit 15.12.2021</b> ; Wahlprüfungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Pilgram	Hermann Josef	Dipl.-Ing. /Journalist PR-Consultant	Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat; regio iT GmbH-Aufsichtsrat	Direktorium der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.; Sparkasse Aachen Kuratorium Jugendförderwerk, Sparkasse Aachen-Verwaltungsrat		Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Betriebsausschuss Eurogress <b>seit 15.12.2021</b> ; Betriebsausschuss Kultur und Theater; Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss
Pitz	Hildegard	Sekretärin	Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat; Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf; Integrationsrat; Sparkasse Aachen Zweckverbandversammlung; WVER-Verbandsversammlung		Betriebsausschuss Eurogress; Betriebsausschuss VHS; Sportausschuss
Plum	Norbert	Pensionär/Rechtsanwalt	Gewoge AG-Aufsichtsrat; SEGA-Aufsichtsrat			Planungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss; Wahlprüfungsausschuss
Rau (bis 22.12.2021)	Michael	Architekt		Sparkasse Aachen- Zweckverbandversammlung bis 22.12.2021		Planungsausschuss; Haupt- Ausschuss bis 22.12.2021

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Rhie	Ye-One	Wiss. Mitarbeiterin	Aachener Parkhaus GmbH-Aufsichtsrat; ASEAG- Aufsichtsrat	AVV GmbH-Verbandsversammlung		Ausschuss f. Arbeit, Wirtschaft u. Regionalentwicklung; Bürgerforum; Mobilitätsausschuss
Schaadt	Carsten	Dipl.-Ing., Architekt	SEGA-Aufsichtsrat; Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat			Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Planungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Schäfer	Rolf	Dipl.-Psychologe, Rentner	Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf; Integrationsrat; Sparkasse Aachen-Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Betriebsausschuss Gebäudemanagement; Kinder- und Jugendausschuss; Wahlprüfungsausschuss;

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Scheidt	Hilde	MTA	Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat	Integrationsrat; Sparkasse Aachen Kuratorium Jugendförderungswerk; Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung; Zweckverbandsversammlung Region Aachen; WVER Verbandsversammlung		Kinder- und Jugendausschuss; Bürgerforum; Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Betriebsausschuss Kultur und Theater
Schmeer	Margrethe, Dr.	Dozentin	STAWAG-Aufsichtsrat	Zweckverband Region Aachen- Verbandsversammlung; Direktorium der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e. V.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung; Betriebsausschuss Kultur und Theater; Rechnungsprüfungsausschuss; Personal- und Verwaltungsausschuss
Schmitt-Promny	Karin	Soziologin/Angestellte	AGIT-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg; Sparkasse Aachen - Zweckverbandsvers.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung; Betriebsausschuss VHS; Bürgerforum; Kinder- und Jugendausschuss; Wahlprüfungsausschuss
Servos	Michael	Dipl.-Mathematiker	STAWAG-Aufsichtsrat; regio iT GmbH-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen-Zweckverbandsversammlung		Hauptausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Stettner	Jöran	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	STAWAG-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen- Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss
Tillmann	Tobias Benedikt	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen-Zweckverbandsversammlung; Sparkasse Aachen Kuratorium Jugendförderungswerk		Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung; Betriebsausschuss Kultur und Theater; Sportausschuss
Tillmanns	Peter	Rechtsanwalt	EVA-Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Brand; Integrationsrat; Sparkasse Aachen Kuratorium Jugendförderungswerk; Sparkasse Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Bürgerforum; Kinder- und Jugendausschuss
von Thenen	Jakob	Pensionär	AGIT-Aufsichtsrat; EVA-Aufsichtsrat; GEGRA-Aufsichtsrat; Gewoge-Aufsichtsrat; SEGA-Aufsichtsrat; AWA-Aufsichtsrat (Vertr.)	Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster/Walheim; Kreispolizeibeirat; Umlegungsausschuss		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung; Rechnungsprüfungsausschuss; Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Wenzel	Monika Annette	Anästhesistin	Aachener Parkhaus GmbH-Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen- Zweckverbandsversammlung; Zweckverbandsversammlung Region Aachen		Mobilitätsausschuss, Ausschuss für Schule und Weiterbildung; Betriebsausschuss VHS; Hauptausschuss
Weskamp (bis 30.11.2021)	Lisa	Studentin		Sparkasse Aachen- Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss VHS, Ausschuss für Schule und Weiterbildung, Mobilitätsausschuss und Sportausschuss <b>bis 14.12.2021</b>
Wolf	Heike, Dr.	Abteilungsleiterin	Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH-Aufsichtsrat; AWA-Aufsichtsrat; Eurogress Aachen Betriebs GmbH-Aufsichtsrat; WAG-Aufsichtsrat	WVER Wasserverband Eifel-Rur Verbandversammlung; ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West- Verbandversammlung; Zweckverband Region Aachen		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz; Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb; Betriebsausschuss Eurogress; Betriebsausschuss Gebäudemanagement

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Zimmer	Tjark	Projektleiter AstA		Sparkasse Aachen- Zweckverbandversammlung; Zweckverband Region Aachen; AVV-Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie; Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung; Finanzausschuss; Mobilitätsausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss

### 3.12 Anlage 5 – Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Keupen	Sibylle	Hauptverwaltungsbeamtin / Oberbürgermeisterin		Sparkasse Aachen-Verwaltungsrat, -Hauptausschuss und -Zweckverbandversammlung; ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West- Verbandsversammlung; WAG Nordeifel- Aufsichtsrat; ZV Region Aachen - Verbandsvers.; Direktorium der Gesellschaft f.d. Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.; AVV-Verbandsversammlung; NVR- Verbandsversammlung; ZV Rheinland	
Burgdorff	Frauke	Beigeordnete	ASEAG – Aufsichtsrat (Stv.)	Aachener Parkhaus GmbH-Aufsichtsrat; AVV-Verbandsversamml. (Stv.); AVV-Aufsichtsrat; RWTH-Campus GmbH-Aufsichtsrat; Städt. Entwicklungsgesellschaft Aachen GmbH & Co. KG (SEGA); Arbeitsgruppe Strukturwandel der Städteregion Aachen;	Aachen Fenster e.V.; aachen tourist service e. V.; Dombaukommission Aachen; IG Aachen Nord e. V.; Lichtverein Aachen e. V.

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Grehling	Annekathrin	Stadtdirektorin	STAWAG – Aufsichtsrat	AGIT-Aufsichtsrat (Stv.); AVANTIS Services-Aufsichtsrat; FAM-Aufsichtsrat; GEGRA- Aufsichtsrat; KUBA- Aufsichtsrat; WAG-Aufsichtsrat (Stv.)	
Kremer	Dr. Markus	Beigeordneter		AWA – Aufsichtsrat; MVA – Aufsichtsrat; regio iT – Aufsichtsrat; Energiebeirat Aachen; Vorsitzender der Versammlung des Zweckverbandes für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen;	
Schwier	Susanne	Beigeordnete		Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK-Trägerverein (Vorstand); Viktoriaschule-Kuratorium; Kuratorium des Deutsch-Niederländischen Vereins zu Aachen	Vorstand des deutsch-französischen Kulturinstituts Aachen; Vorstand der Theaterinitiative; Vorstand des Museumsvereins; Vorstand der Jugend- und Kulturstiftung der Sparkasse Aachen; Vorstand des Karlsvereines - Dombauvereins Aachen; Stv. Vorsitzende des Lenkungskreises Bildungsbüro;

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Sicking	Prof. Dr. Manfred	Beigeordneter	ASEAG-Aufsichtsrat; gewoge AG-Aufsichtsrat	AGIT-Aufsichtsrat; Trägerversammlung Jobcenter der Städteregion Aachen AWA-Aufsichtsrat (Stv.); MVA-Aufsichtsrat (Stv.); Aachener Stadion Beteiligungs GmbH- Aufsichtsrat; AVANTIS G.O.B.-Vorstand;	aachen tourist service e. V, Präsidium des Forschungsinstitutes für Rationalisierung e. V. an der RWTH Aachen
Thomas	Heiko	Beigeordneter (ab 01.11.2021)	Keine	Keine	Keine

# **Gesamtlagebericht**

**zum Gesamtabschluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2021**



## 4 Gesamtlagebericht

### 4.1 Vorbemerkung

Die Stadt Aachen hat gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.V.m. § 50 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Zu diesem Zweck sind die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und aller wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Gesamtabschluss besteht aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung, dem Gesamtanhang der Kapitalflussrechnung sowie dem Eigenkapitalpiegel und ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Mit dem vorliegenden Gesamtabschluss wurden die Kernverwaltung, sechs städtische Sondervermögen und fünf verbundene Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie sechs assoziierte Unternehmen einbezogen.

Dem Gesamtabschluss kommt im Wesentlichen eine Informationsfunktion zu. Er legt Rechenschaft ab über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aachen. Dem Prinzip des handelsrechtlichen Konzernabschlusses folgend, hat der Gesamtabschluss die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt und ihrer wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche so darzustellen, als ob es sich um eine wirtschaftliche Einheit handelt. Zu diesem Zweck sind alle Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und den einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereichen eliminiert worden.

### 4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten

Im Jahr 2021 hat sich die deutsche Wirtschaft vom Corona-bedingten Einbruch des Vorjahres erholt, auch wenn erwartungsgemäß das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht werden konnte. Nachdem im Jahr 2020 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 4,9 % eingebrochen war, hat sich 2021 ein Wachstum von 2,7 % ergeben. Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich im Jahr 2021 trotz der Pandemie weitestgehend als robust erwiesen. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im Jahr 2021 bei 5,7 %, was eine Veränderung von -0,2 % gegenüber dem Vorjahr dargestellt hat. Die privaten Konsumausgaben haben sich 2021 auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Dagegen sind die staatlichen Konsumausgaben um 3,4 % angestiegen und somit hat die Staatsnachfrage eine wesentliche Stütze für das wirtschaftliche Wachstum im zweiten Corona-Jahr gebildet. Die Inflationsrate ist im Jahr 2021 auf 3,1 % gestiegen, was insbesondere auf die Verteuerung von Energieprodukten zurückzuführen war. Mit Beginn der Sanktionen gegen Russland aufgrund des Krieges gegen die Ukraine nahm die Preissteigerung von Energieprodukten im Laufe des Jahres 2022 immense Auswüchse an. In der Baubranche ist der Umsatz in 2021

noch um 1,0 gestiegen, nachdem in 2020 - trotz der Corona-Pandemie - ein Umsatzplus von 6,0 % zu verzeichnen war.

Während die kommunalen Haushalte von 2012 bis 2019 acht Jahre in Folge Überschüsse erwirtschafteten, beendeten sie im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie-Lage das Haushaltsjahr mit einem Defizit von 189 Mrd. EUR. Im Jahr 2021 schlossen die öffentlichen Kern- und Extrahaushalte mit einem leicht verringerten Defizit von 133,18 Mrd. EUR ab. Der Finanzierungsüberschuss der kommunalen Haushalte erhöhte sich in 2021 auf rd. 4,6 Mrd. EUR. Während im Jahr 2021 in einigen Teilen des Landes die Flutkatastrophe mit der Corona-Pandemie zusammenfiel, ist ab dem Jahr 2022 der Ukraine-Krieg und seine Folgen ein prägender Faktor für die kommunale Arbeit und ihre Finanzen gewesen. Auch wenn die staatlichen Hilfen für die Kommunen einiges abfedern konnten, ist die kommunale Welt aufgrund der Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit der Krisen in ihrer Lage sehr getroffen.

Die kommunale Investitionstätigkeit stieg im Jahr 2021 nominal von rd. 37,5 Mrd. EUR auf rd. 38,3 Mrd. EUR, wovon rd. ein Viertel jeweils auf die Bereiche Schulen und Straßen entfiel. Jedoch konnte vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Baukosten eine reale Erhöhung der Investitionstätigkeit nicht nachgewiesen werden. Die kommunale Verschuldung ist 2021 bundesweit um weitere 794 Mrd. EUR auf 134,2 Mrd. EUR angestiegen, was einem relativen Anstieg um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Ein Anstieg der Kredite war infolge - wenn auch nur leicht - steigender Investitionsausgaben einerseits und geringeren Einnahmen andererseits zwangsläufig zu erwarten. Somit haben sich die Kommunalkredite während der Corona-Krise zu einem wichtigen Instrument bei der Finanzierung von kommunalen Investitionen entwickelt. Hinsichtlich der Aufnahme neuer und der Umschuldung alter Kredite war die Zinssituation der letzten Jahre äußerst günstig und hat eine Entlastung für die Kommunen dargestellt.

Der Energieverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2021 um 2,6 % gestiegen, lag aber noch spürbar unter dem Niveau der Zeit vor Corona. Verbrauchserhöhend haben sich 2021 die wirtschaftliche Erholung sowie die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung ausgewirkt. Dagegen hat die Preisentwicklung auf den Energiemärkten im Jahr 2021 für eine spürbare Verbrauchsminderung gesorgt. Insbesondere die Preise für Rohöl und Erdgas sind im Vorjahresvergleich deutlich angestiegen. Die Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate haben sich gegenüber 2020 sogar mehr als verdoppelt und erreichten Ende des Jahres 2021 historische Höchststände.

Der Erdgasverbrauch hat sich im Jahr 2021 um 3,9 % erhöht. Ursächlich hierfür war die deutlich kühlere und größtenteils eher windarme Witterung, die zum Mehreinsatz von Erdgas sowohl in der Wärme als auch in der Stromerzeugung führte. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energieverbrauch 2021 hat sich leicht um 0,2 % vermindert.

#### 4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt Aachen wird im Wesentlichen durch die Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuwendungen und allgemeine Umlagen, den finanziellen und bilanziellen Auswirkungen der Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie sowie der Darstellung der Aufwendungen und Erträge im Bereich der sozialen Leistungen beeinflusst.

Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2021 wurde durch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie stark belastet. Die entsprechende Neutralisierung gem. dem NKF-CIG wird im außerordentlichen Ergebnis und in der Bilanzierungshilfe auf der Aktivseite ausgewiesen.

Eine für die Entwicklung der Ertragslage der Stadt Aachen entscheidende Größe sind die Steuern und ähnlichen Abgaben. Nach Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen haben sie sich um 28,0 Mio. EUR erhöht. Nach dem deutlichen pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020, erreichten sie 2021 wieder nahezu das Vorkrisenniveau. Unabhängig von dieser Entwicklung waren auch im Jahr 2021 weiterhin pandemiebedingte Mindererträge bei den Steuererträgen zu verzeichnen gewesen, sodass rd. 9,2 Mrd. EUR durch die Buchung eines außerordentlichen Ertrages ausgeglichen wurden.

Die nach den Steuern zweithöchste Einnahmeart für die Stadt Aachen bilden die Schlüsselzuweisungen, die von den Ländern an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs gezahlt werden. Diese liegen im Jahr 2021 rd. 10,4 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres und belaufen sich auf 155,2 Mio. EUR.

In den Allgemeinen Zuweisungen vom Land, die nach Konsolidierungsbuchungen 65,5 Mio. EUR betragen, sind diverse coronabedingte Einzelförderungen bzw. Kompensationszahlungen enthalten. Diese sind, genau wie die korrespondierenden Mindererträge bzw. Mehraufwendungen, mittels der Bilanzierungshilfe neutralisiert worden. Bei den Erträgen aus der Auflösung von erhaltenen Anzahlungen, die unter Zuwendungen und Allgemeinen Umlagen ausgewiesen werden, haben sich einmalige Erträge in Höhe von 6,89 Mio. EUR ergeben. Diese resultieren aus der buchhalterischen Zuordnung von Fördermitteln der allgemeinen Investitionspauschale der Jahre 2016 bis 2020 entsprechend der Aufwendungen aus der Nachbeschaffung von Festwerten dieser Jahre. Der entsprechende Aufwand aus der Anpassung der Sonderposten bei Festwerten hat 6,05 Mrd. EUR betragen und zu einem Anstieg der sonstigen ordentlichen Aufwendungen geführt. Im Saldo ist somit eine Ergebnisverbesserung von 0,84 Mio. EUR verblieben.

Ein weiterer Sondereffekt in Höhe von 4,49 Mio. EUR hat sich bei den sonstigen Transfererträgen ergeben. Dieser resultiert aus der nachträglich gebuchten konsumtiven Verwendung der Mittel aus dem Förderprogramm „Gute

Schule“; der korrespondierende Aufwand war zu einem überwiegenden Teil bereits in den Jahren 2018 bis 2020 erfasst worden.

In den Kostenerstattungen und Kostenumlagen, die im Vorjahresvergleich um 12,3 Mio. EUR zurückgegangen sind, war im Vorjahr eine Sonderzahlung von 12 Mio. EUR der StädteRegion als Folge einer höheren Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft enthalten.

Auf der Aufwandsseite sind die Personalaufwendungen und die Transferaufwendungen die bedeutsamsten Posten. Die Personalaufwendungen sind um 4,2 Mio. EUR angestiegen, was auf die regelmäßigen Tarifierhöhungen und das stetige Wachstum der Anzahl der Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Die Transferaufwendungen sind um 5,3 Mio. EUR auf 638,4 Mio. EUR gestiegen. Hier haben sich insbesondere pandemiebedingte Erhöhungen der Betriebskostenzuschüsse sowie Sonderzuschüsse an die städtischen Eigenbetriebe ausgewirkt.

Insgesamt hat die Stadt Aachen im Jahr 2021 ein negatives Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit von -39.002 Mio. EUR erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Neutralisierung der pandemiebedingten Mehrbelastungen im außerorderordentlichen Ergebnis (34,6 Mio. EUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 12,1 Mio. EUR.

Im Energiebereich erwirtschaftete der E.V.A.-Konzern im Jahr 2021 einen Konzernjahresüberschuss von 21,5 Mio. EUR, während 2020 ein Verlust von 22,9 Mio. ausgewiesen wurde. Im Vorjahr hat die Erhöhung der Drohverlustrückstellung für das Trianel Kohlekraftwerk Lünen zu dem deutlichen Verlust geführt. Die im Geschäftsjahr 2021 entstandenen Verluste aus der Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG von 11,7 Mio. EUR sind durch die Inanspruchnahme der Rückstellung vollständig kompensiert worden. Darüber hinaus haben Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen und Zuschreibungen zu Finanzanlagen das Ergebnis mit 19,0 Mio. EUR positiv beeinflusst.

Die Verkaufsmengen in dem vertrieblichen Stromgeschäft sind im Tarifkundensegment in 2021 mit 273,3 GWh leicht angestiegen, wogegen die Absatzmengen im Sonderkundengeschäft mit 154,1 GWh unterhalb des Vorjahresniveaus lagen. Im Tarifkundensegment Gas wurden bei unveränderten Preisen deutlich höhere Absatzmengen als im Vorjahr erzielt. Insgesamt sind die Umsatzerlöse der STAWAG im Vergleich zum Vorjahr um 103,3 Mio. EUR gestiegen, wobei der größte Anteil der Steigerung auf die Handelsgeschäfte mit Gas zurückzuführen ist, die um 64,9 Mio. EUR auf 78,2 Mio. EUR angestiegen sind.

Die Regionetz GmbH hat im Jahr 2021 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 48,8 Mio. EUR (Vorjahr 44,5 Mio. EUR) erwirtschaftet. Das Ergebnis ist über den bestehenden Ergebnisabführungsbetrag nach Abzug der Ausgleichszahlung an die außenstehende Gesellschafterin in Höhe von 13,7 Mio. EUR und darauf entfallenden Steuern von 2,6 Mio. EUR mit einem verbleibenden Betrag von 32,3 Mio. EUR an die STAWAG abgeführt worden.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung** im Haushaltsjahr 2021 unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen für die Stadt Aachen waren vor allem die COVID-19-Pandemie, die Flutkatastrophe sowie die Maßnahmen zum Klimaschutz, der Luftreinhaltung und der Mobilitätswende.

Der Beginn des Jahres 2021 war zwar noch von dem seit November 2020 andauernden Lockdown geprägt, jedoch gab es seit dem Jahreswechsel Hoffnung auf eine Besserung der pandemischen Lage. So begann zum Jahresbeginn 2021 eine beispiellose Impfkampagne in Deutschland. In Aachen wurde die Eissporthalle am Aachener Tivoli in ein Impfzentrum der StädteRegion Aachen umfunktioniert. Mit zunehmender Impfquote verlor auch das Infektionsgeschehen an Dynamik und die Fallzahlen sanken, sodass die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Virus gelockert werden konnten.

Auch das zweite Jahr der Pandemie spiegelte sich in der Bewirtschaftung des städtischen Haushalts und dementsprechend im Jahresabschluss der Stadt Aachen wider. Oberstes Ziel des verwaltungsweiten Handelns war weiterhin die Sicherstellung des größtmöglichen Schutzes der Bevölkerung. Dabei galt es die Leistungsfähigkeit der Verwaltung und des öffentlichen Lebens aufrechtzuerhalten. Seitens des Landesgesetzgebers wurden die Regelungen des NKF-CIG für die Haushaltsplanung und den Jahresabschluss 2022 verlängert, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen mittelfristig zu gewährleisten. Die nach den Vorschriften des NKF-CIG im Jahresabschluss 2021 zu ermittelnden und zu isolierenden Schäden beliefen sich auf 34,6 Mio. EUR und fielen damit um 15,5 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahr. Die größten Mindererträge ergaben sich mit 4,9 Mio. EUR bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und mit 3,0 Mio. EUR bei der Gewerbesteuer. Wesentliche Zuschüsse wurden an die Kur- und Badegesellschaft mit 4,4 Mio. EUR sowie die Eigenbetriebe Kulturbetrieb mit 2,6 Mio. EUR und dem Gebäudemanagement mit 1,9 Mio. EUR geleistet.

Im zweiten Corona-Jahr zeigte sich einmal mehr, dass auch in der Krise die Kommunen zentrale Akteure bei der Bewältigung der Herausforderungen waren. Neben den sozial-gesellschaftlichen Folgen der Pandemie lag die spezifische Besonderheit der Krise in der allumfassenden Tragweite, die zu gravierenden gesamtwirtschaftlichen Folgen geführt hat.

Im Sommer 2021 waren die Auswirkungen des historischen Hochwassers in West- und Mitteleuropa auch im Stadtgebiet Aachen unmittelbar erfahrbar. Allein in Deutschland starben 180 Menschen durch die Flutkatastrophe. Zudem verursachte die Flut Sachschäden in Milliardenhöhe, wobei die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz am heftigsten betroffen waren. In der Region Aachen traten infolge der Niederschläge die Flüsse Inde, Vicht und Rur über die Ufer und verursachten insbesondere in Stolberg und Eschweiler schwere Verwüstungen. Im Gemeindegebiet der Stadt Aachen selbst waren schwerpunktmäßig die Orte Kornelimünster, Friesenrath und Hahn betroffen. Der größte Einzelschaden im Stadtgebiet Aachen an der öffentlichen Infrastruktur war der Hochwasserschaden an der Grundschule Kornelimünster, die infolgedessen ein Jahr lang geschlossen bleiben musste.

Um den Betroffenen unbürokratisch Hilfe zu leisten, ergriff die Stadt Aachen per Dringlichkeitsbeschluss verschiedene Maßnahmen finanzieller Art. So hat sie den ihr zugeteilten Anteil am städteregionalen Hilfsfonds in Höhe von 100 TEUR im Gesamtfonds von 1.500 TEUR belassen. Daneben hat die Stadt Aachen einen eigenen Hilfsfonds von 250 TEUR zur Verfügung gestellt, der wenige Wochen später auf 500 TEUR aufgestockt wurde. Des Weiteren richtete die Stadt Aachen ein Spendenkonto ein, für das aus dem städtischen Haushalt ein Grundsockelbetrag von 50 TEUR bereitgestellt wurde. Die Stadt Aachen erhielt ihrerseits vom Land NRW eine Soforthilfe von 500 TEUR, die für Aufräumarbeiten in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten verwendet worden ist. Darüber hinaus hat die Stadt Aachen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Fördermittel aus dem vom Land NRW aufgesetzten Wiederaufbauprogramm zu beantragen.

Das im Jahr 2020 detailliert beschlossene „Integrierte Klimaschutzkonzept“ (IKSK) definiert Maßnahmen von zentraler Bedeutung, um die angestrebten Klimaschutzziele der Stadt Aachen zu erreichen. Zu den strategisch bedeutendsten Maßnahmen gehören diejenigen aus dem Mobilitätsbereich, Förderprogramme zur Mobilisierung von Photovoltaik-Anlagen und energetischen Sanierungen von Gebäuden sowie zum Ausbau der Windenergienutzung unter Berücksichtigung von Landschafts- und Artenschutz. Insgesamt standen im mittelfristigen Haushaltsplan 2022 bis 2025 Finanzmittel von knapp 84 Mio. EUR allein für IKSK-Maßnahmen zur Verfügung. Zur Umsetzung der Maßnahmen ist das Dezernat VII für Klima, Stadtbetrieb und Gebäude eingerichtet worden, dem das städtische Gebäudemanagement und der Aachener Stadtbetrieb zugeordnet wurden.

Ein zentraler Baustein in der Mobilitätswende ist der Ausbau und die Modernisierung des ÖPNV. Bereits vor 2021 lag der Schwerpunkt auf einer umweltgerechten Umrüstung und Modernisierung der bestehenden Busflotte des städtischen Verkehrsunternehmens ASEAG, die mit Hilfe von Fördermitteln zur Luftreinhaltung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Landes NRW durchgeführt werden konnte. Mit Blick auf die Jahre ab 2021 wird es erforderlich sein, die Mobilitätswende durch einen Ausbau des ÖPNV, einer weitergehenden Leistungsanpassung zur Attraktivierung des ÖPNV für Pendelverkehre (Schnell- und Expressbuslinien), durch Verbesserung der Lückenschlüsse im städtischen Liniennetz sowie durch eine nachfragegerechte Erschließung (On-demand-Verkehr) von Ortsteilen und des ländlichen Raums vollziehen zu können. Da die Finanzierung nicht allein durch die kommunale Ebene getragen werden kann, wird auch die Stadt Aachen auf zusätzliche Einnahmen, sei es in Form von Steuererhöhungen und/oder von nachhaltigen Förderzusagen von Bund und Land angewiesen sein.

Um den Anteil der emissionsfreien Elektromobilität am innerstädtischen Verkehr zu erhöhen, bedarf es einer soliden, engmaschigen und leistungsfähigen Ladeinfrastruktur. Dazu sind im Rahmen des Projektes „Ausbau von Ladeinfrastruktur durch gezielte Netzunterstützung“ bis Ende 2022 über 500 Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Aachen gebaut worden. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Stadt Aachen mit der RWTH und weiteren Partnern. Von städtischer Seite umfasst das Projekt ein Volumen von 6,8 Mio. EUR und ist zu 100 % durch ein Programm des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert.

Ein weiterer Baustein der Mobilitätswende ist der Umstieg vom Auto aufs Fahrrad. Daher gehören der Ausbau und die Verbesserung eines sicheren Radverkehrs, vor allem sog. Rad-Vorrang-Routen, seit vielen Jahren zu den verkehrs- und umweltpolitischen Zielen der Stadt Aachen. Dies wurde im Jahr 2019 durch den sog. Radentscheid Aachen nochmals bekräftigt. Auch neben den Rad-Vorrang-Routen werden sichere Fahrradwege benötigt, weshalb Mitte 2021 ein externes Stadtplanungsbüro mit dem Neuentwurf eines ganzheitlichen Radhauptnetzes in Aachen beauftragt wurde. Ein weiterer wichtiger Faktor zur Erhöhung der Sicherheit des Radverkehrs in Aachen ist die Umgestaltung von Kreuzungen und die Schaffung sicherer Fahrradstreifen an Hauptverkehrsstraßen. Ferner baut die Stadt Aachen die Stellplätze für Fahrräder sukzessive aus, um den erhöhten Bedarf an adäquaten Abstellmöglichkeiten zu decken. So wurde 2021 ein Rahmenvertrag für die Errichtung von Fahrradbügeln ausgeschrieben und es sollen Fahrradparkhäuser als sichere Abstellmöglichkeit errichtet werden.

Im Bereich des städtischen Flottenmanagements wird der eigene Fuhrpark der Stadt Aachen optimiert und seit 2019 werden für Dienstfahrten der Aachener Stadtverwaltung vorwiegend Elektrofahrzeuge angeschafft. Beim Aachener Stadtbetrieb wurden im Juli 2021 zwei wasserstoffbetriebene Abfallsammelfahrzeuge dauerhaft in Betrieb genommen.

Bei dem E.V.A.-Konzern sind vor allem nationale, als auch internationale Gesetze zum Klimaschutz von wesentlicher Bedeutung. Auf EU-Ebene spiegelt sich das im Europäischen Klimaschutzgesetz wider, wonach die Netto-Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 55 % gegenüber dem Jahr 1990 sinken sollen. Auf nationaler Ebene sind im Jahr 2021 das Klimaschutzgesetz sowie das Energiewirtschaftsgesetz überarbeitet worden. Das novellierte Klimaschutzgesetz sieht unter anderem vor, eine Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 zu erreichen.

Im Bereich ÖPNV haben sich aufgrund der Corona-Pandemie die Fahrgastzahlen als auch die Ticketeinnahmen auf einem niedrigen Bereich bewegt. Zur Kompensation der wirtschaftlichen Schäden hat das Verkehrsministerium NRW Billigkeitsleistungen im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms gewährt.

## 4.3 Darstellung der Gesamtlage

### 4.3.1 Ertragsgesamtlage

Für das Berichtsjahr ergibt sich die nachfolgend dargestellte Ergebnisstruktur:

	2021		2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	421.130	22,5	385.235	21,9	35.894	9,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.984	16,0	295.936	16,8	4.048	1,4
Sonstige Transfererträge	9.962	0,5	4.713	0,3	5.249	111,4
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	742.558	39,6	660.064	37,4	82.494	12,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	220.968	11,8	201.892	11,5	19.077	9,4
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	114.025	6,1	126.358	7,2	-12.333	-9,8
Sonstige ordentliche Erträge	54.692	2,9	64.260	3,6	-9.568	-14,9
Aktivierte Eigenleistungen	16.405	0,9	14.325	0,8	2.080	14,5
Bestandsveränderungen	-6.158	-0,3	9.777	0,6	-15.934	-163,0
<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.873.567</b>	<b>100,0</b>	<b>1.762.560</b>	<b>100,1</b>	<b>111.007</b>	<b>6,3</b>
Personalaufwendungen	-459.890	-24,5	-446.672	-25,3	-13.218	3,0
Versorgungsaufwendungen	-63.122	-3,4	-67.973	-3,9	4.851	-7,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-650.987	-34,7	-616.395	-35,0	-34.593	5,6
Bilanzielle Abschreibung	-118.796	-6,3	-110.854	-6,3	-7.942	7,2
Transferaufwendungen	-440.037	-23,5	-427.649	-24,3	-12.388	2,9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-171.844	-9,2	-143.360	-8,1	-28.485	19,9
<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.904.676</b>	<b>-101,6</b>	<b>-1.812.902</b>	<b>-102,9</b>	<b>-91.774</b>	<b>5,1</b>
<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-31.109</b>	<b>-1,6</b>	<b>-50.343</b>	<b>-2,8</b>	<b>19.233</b>	<b>-38,2</b>
Gesamtfinanzerträge	20.853	1,1	19.732	1,1	1.121	5,7
Gesamtfinanzaufwendungen	-34.601	-1,8	-34.958	-2,0	357	-1,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.855	0,3	8.955	0,5	-3.100	-34,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.893</b>	<b>-0,4</b>	<b>-6.272</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1.622</b>	<b>25,9</b>
<b>Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-39.002</b>	<b>-2,1</b>	<b>-56.614</b>	<b>-3,2</b>	<b>17.612</b>	<b>-31,1</b>
Außerordentliche Gesamterträge	37.655	2,0	54.277	3,1	-16.622	-30,6
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	-3.029	-0,2	-4.121	-0,2	1.092	-26,5
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>34.626</b>	<b>1,8</b>	<b>50.156</b>	<b>2,9</b>	<b>-15.529</b>	<b>-31,0</b>
<b>Gesamtjahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-4.376</b>	<b>-0,2</b>	<b>-6.459</b>	<b>-0,4</b>	<b>2.083</b>	<b>-32,2</b>
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	161	0,0	273	0,0	-112	-41,1
<b>Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-4.215</b>	<b>-0,2</b>	<b>-6.185</b>	<b>-0,4</b>	<b>1.970</b>	<b>-31,9</b>

Der Gesamtabschluss 2021 schließt mit einem **Gesamtjahresfehlbetrag** von -4.215 TEUR (Vorjahr Gesamtjahresfehlbetrag -6.185 TEUR) ab. Für das Haushaltsjahr 2021 ergibt sich nach dem NKF-Kennzahlenset eine Fehlbeitragsquote von 1,0 %; im Einzelabschluss der Stadt Aachen hat sich dagegen eine Überschussquote von 1,6 % ergeben. Wie die Stadt Aachen, hat auch der E.V.A.-Konzern im Jahr 2021 ein positives Jahresergebnis erzielt. Für das negative Ergebnis im Gesamtabschluss waren neben den jährlich wiederkehrenden Belastungen, wie die nicht ausgeglichenen Abschreibungen des Gebäudemanagements der Stadt Aachen, vor allem die Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage der Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen und der Zuschreibung zu den

Finanzanlagen im E.V.A.-Konzern für den Ausweis des Gesamtjahresfehlbetrags verantwortlich. Ohne die Verrechnungen hätte sich ein um 20,8 Mio. EUR besseres und damit deutlich positives Gesamtjahresergebnis der Stadt Aachen ergeben.

Nachfolgend sind die Überschuss- und Fehlbetragsquoten im Gesamtabschluss sowie im Einzelabschluss der Stadt Aachen der letzten fünf Jahre dargestellt.

	2017	2018	2019	2020	2021
	%	%	%	%	%
<b>Fehlbetragsquote Gesamtabschluss</b>	3,2	6,0	---	1,5	1,0
<b>Überschussquote Gesamtabschluss</b>	---	---	0,9	---	---
<b>Fehlbetragsquote Jahresabschluss Stadt Aachen</b>	2,3	---	---	---	---
<b>Überschussquote Jahresabschluss Stadt Aachen</b>	---	0,6	0,3	4,1	1,6

Die **ordentlichen Gesamterträge** belaufen sich auf 1.873.567 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 111.007 TEUR angestiegen. Sie resultieren im Wesentlichen aus den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (39,6 %), den Steuern und ähnlichen Abgaben (22,5 %), den Zuwendungen und Umlagen (16,0 %) sowie den privatrechtlichen Leistungsentgelten (11,8 %).

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** liegen nach den Konsolidierungsmaßnahmen im Gesamtabschluss - ebenso wie im Einzelabschluss der Stadt Aachen - deutlich über dem Vorjahreswert und haben nach dem pandemiebedingten Rückgang in 2020 nahezu das Vorkrisenniveau wieder erreicht. Wesentliche Posten der Steuern und ähnlichen Abgaben sind die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuer. Bei den Gewerbesteuererträgen war ein Anstieg um 27.966 TEUR und bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer um 9.308 TEUR zu verzeichnen.

Bei den **Zuwendungen und Umlagen** war ebenfalls ein Anstieg um 4.048 TEUR zu verzeichnen, der vor allem auf einen einmaligen Sondereffekt aus der Auflösung von erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen zurückzuführen ist.

Die in den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** ausgewiesenen Erlöse aus den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme haben sich im Vorjahresvergleich um 99.767 TEUR erhöht. Während bei den Erträgen aus der Stromversorgung ein Rückgang um 12.983 TEUR zu verzeichnen war, haben sich die Gaserlöse um 80.522 TEUR vor allem aufgrund von Handelsgeschäften mit Gas signifikant erhöht. Bei den Erlösen aus Wasser und Fernwärme war insgesamt ein Anstieg um 32.228 TEUR zu verzeichnen.

Die Erträge aus **privatrechtlichen Leistungsentgelten** sind um 19.077 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen den Bereich der Energieerzeugung betrifft und aus der Erstkonsolidierung von drei Windparkgesellschaften im E.V.A.-Konzern resultiert.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** betragen 114.025 TEUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 12.333 TEUR zurückgegangen, was vor allem auf geringere Erstattungsleistungen für Hilfen jugendlicher Flüchtlinge zurückzuführen ist.

Die Verminderung der **Sonstigen ordentlichen Erträge** um 9.568 TEUR resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Erträgen aus Corona-Hilfen der Kur- und Badegesellschaft sowie des Eigenbetriebs Stadttheater und Musikdirektion. Weiterhin hat sich im Jahr 2021 aus der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung ein Aufwandssaldo ergeben, während 2021 ein Ertrag von 5.575 TEUR verblieben war.

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** (-1.904.676 TEUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (34,7 %), die insbesondere auf den E.V.A.-Konzern entfallen, den Personalaufwendungen (24,5 %) sowie den Transferaufwendungen (23,5 %).

Der Anstieg der **Personalaufwendungen** ergibt sich vor allem aus den Steigerungen der Dienstbezüge für Beamte und der Entgelte für tariflich Beschäftigte sowie bei der Stadt Aachen aus dem stetigen Wachstum der Anzahl der Mitarbeitenden.

Die Erhöhung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (+34.593 TEUR) betrifft vor allem den E.V.A.-Konzern und hier die gestiegenen Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug sowie Netznutzungsentgelte. Darüber hinaus war bei den Erstattungsleistungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden eine Erhöhung zu verzeichnen.

Die Zunahme der **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** um 28.485 TEUR ist einerseits auf einen deutlichen Anstieg der Zuführungen zu den Rückstellungen im Kernhaushalt, den Zuführungen zu den Sonderposten sowie dem Aufwandsüberschuss aus der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich eine Erhöhung der Gesamtaufwendungen um 91.774 TEUR ergeben, die vor allem auf gestiegene Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zurückzuführen ist.

Das negative **Gesamtfinanzergebnis** von -7.893 TEUR ist im Vergleich zum Vorjahr (-6.272 TEUR) um 1.622 TEUR gestiegen. Während die Gesamtfinanzerträge und die Gesamtfinanzaufwendungen leicht angestiegen sind, war bei den Erträgen aus assoziierten Unternehmen ein Rückgang von 3.100 TEUR zu verzeichnen.

Insgesamt ergibt sich ein um 17.612 TEUR verbessertes **Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von -39.002 TEUR.

Im **Außerordentlichen Ergebnis** (+34.626 TEUR) werden aufgrund der Regelungen des NKF-CIG die finanziellen Corona-Belastungen des Konzerns Stadt Aachen isoliert und im Rahmen der Aktivierung einer Bilanzierungshilfe ausgeglichen.

Den **Fremdgesellschaftern** der gewoge AG und des E.V.A.-Konzerns ist ein positives Ergebnis von 161 TEUR zuzurechnen. Damit verbleibt ein auf die **Stadt Aachen entfallender Gesamtjahresfehlbetrag** von -4.215 TEUR gegenüber dem Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen von -6.815 TEUR im Jahr 2020.

Die im Folgenden genannten Entwicklungen der verselbstständigten Aufgabenbereiche und Konsolidierungsmaßnahmen hatten wesentlichen Einfluss auf das Gesamtjahresergebnis.

Das Jahresergebnis der Kernverwaltung weist einen Jahresüberschuss von 12.073 TEUR aus, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 17.740 TEUR bedeutet. Ohne Berücksichtigung des positiven außerordentlichen Ergebnisses von 34.626 TEUR, in dem die Auswirkungen der Corona-Pandemie isoliert worden sind, hat sich ein negatives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit von -22.553 TEUR ergeben. Hier war zwar bei den Steuererträgen wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungen und aus Kostenerstattungen/-umlagen sind jedoch deutlich zurückgegangen. Auf der Aufwandsseite waren vor allem Zunahmen der Personalaufwendungen sowie der Transferaufwendungen zu verzeichnen.

Der im Abschluss des E.V.A.-Konzerns erzielte Jahresüberschuss des Jahres 2021 belief sich auf 21.474 TEUR gegenüber eines Konzernjahresfehlbetrags von -22.869 TEUR im Jahr 2020. Das positive Betriebsergebnis von 71.094 TEUR wurde insbesondere durch eine deutliche Erhöhung der Umsatzerlöse bei einem unterproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen geprägt. Im Vorjahr hatte sich vor allem die Zuführung zur Drohverlustrückstellung für die Beteiligung am Kohlekraftwerk Lünen ergebnisverschlechternd ausgewirkt. Unter Berücksichtigung - jährlich wiederkehrender - Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter (-14.980 TEUR) sowie den Erträgen aus der Ausgleichsverpflichtung der Stadt Aachen in Höhe von 3.942 TEUR ergibt sich der Konzernjahresüberschuss von 21.474 TEUR.

Aus Bewertungsanpassungen in der Kommunalbilanz II haben sich Ergebnisverminderungen in Höhe von 11.993 TEUR ergeben, die insbesondere aus der Eliminierung einer Rückstellung für Kanalinvestitionen resultieren. Weiterhin haben zusätzliche Abschreibungen, auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven, das Ergebnis mit 2.564 TEUR belastet. Insgesamt beläuft sich im Gesamtabschluss das auf den E.V.A.-Konzern entfallende Ergebnis vor Konsolidierungsmaßnahmen auf 6.917 TEUR.

Nach den Vorgaben des NKF waren Erträge von 12.759 TEUR aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und von 6.200 TEUR aus Zuschreibungen zu den Finanzanlagen mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen, was im Gesamtabschluss zu einem entsprechend niedrigeren Ergebnisausweis geführt hat.

Das operative Betriebsergebnis der gewoge hat sich um 513 TEUR auf 6.297 TEUR verbessert, was insbesondere durch erhöhte Umsatzerlöse und - gegenläufig - gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen ist. Der Jahresüberschuss beträgt insgesamt 5.449 TEUR und liegt um 865 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Dies resultiert aus dem Rückgang der im neutralen Ergebnis ausgewiesenen Erträgen aus Abgängen des Sachanlagevermögens um 1.634 TEUR.

### 4.3.2 Vermögens- und Schuldengesamtlage

Vermögen und Kapital setzen sich zum 31.12.2021 wie folgt zusammen:

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Aktivseite</b>						
<b>Aufwend. z. Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit</b>	<b>84.782</b>	<b>1,9</b>	<b>50.156</b>	<b>1,2</b>	<b>34.626</b>	<b>69,0</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.908.744</b>	<b>87,8</b>	<b>3.707.948</b>	<b>89,3</b>	<b>200.796</b>	<b>5,4</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>36.246</b>	<b>0,8</b>	<b>34.606</b>	<b>0,8</b>	<b>1.640</b>	<b>4,7</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>3.676.683</b>	<b>82,6</b>	<b>3.473.160</b>	<b>83,7</b>	<b>203.523</b>	<b>5,9</b>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	478.687	10,8	469.851	11,3	8.836	1,9
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.103.582	24,8	1.096.922	26,4	6.660	0,6
Infrastrukturvermögen	1.688.444	37,9	1.559.289	37,6	129.155	8,3
Bauten auf fremden Grund und Boden	8.038	0,2	7.479	0,2	560	7,5
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	84.749	1,9	84.727	2,0	22	0,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	103.357	2,3	86.479	2,1	16.878	19,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.909	1,4	54.847	1,3	7.063	12,9
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	147.916	3,3	113.566	2,7	34.350	30,2
<b>Finanzanlagen</b>	<b>195.815</b>	<b>4,4</b>	<b>200.183</b>	<b>4,8</b>	<b>-4.367</b>	<b>-2,2</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.153	0,1	12.086	0,3	-8.933	-73,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	59.021	1,3	58.532	1,4	489	0,8
Beteiligungen	91.887	2,1	83.765	2,0	8.123	9,7
Wertpapiere des Anlagevermögens	22.600	0,5	25.000	0,6	-2.400.000	-9,6
Ausleihungen	19.154	0,4	20.800	0,5	-1.646	-7,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>386.760</b>	<b>8,7</b>	<b>325.443</b>	<b>7,8</b>	<b>61.317</b>	<b>18,8</b>
Vorräte	56.674	1,3	52.478	1,3	4.196	8,0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	259.147	5,8	189.512	4,6	69.635	36,7
Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.369	0,4	22.837	0,6	-5.468	-23,9
Liquide Mittel	53.570	1,2	60.616	1,5	-7.046	-11,6
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)</b>	<b>71.278</b>	<b>1,6</b>	<b>68.192</b>	<b>1,6</b>	<b>3.086</b>	<b>4,5</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>4.451.564</b>	<b>100,0</b>	<b>4.151.739</b>	<b>100,0</b>	<b>299.825</b>	<b>7,2</b>

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Passivseite</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>686.796</b>	<b>15,4</b>	<b>658.280</b>	<b>15,9</b>	<b>28.516</b>	<b>4,3</b>
<b>Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</b>	<b>21.533</b>	<b>0,5</b>	<b>22.878</b>	<b>0,6</b>	<b>-1.346</b>	<b>-5,9</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>653.358</b>	<b>14,7</b>	<b>640.357</b>	<b>15,4</b>	<b>13.002</b>	<b>2,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.317.018</b>	<b>29,6</b>	<b>1.264.485</b>	<b>30,5</b>	<b>52.534</b>	<b>4,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.670.857</b>	<b>37,5</b>	<b>1.473.284</b>	<b>35,5</b>	<b>197.573</b>	<b>13,4</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)</b>	<b>102.002</b>	<b>2,3</b>	<b>92.455</b>	<b>2,2</b>	<b>9.547</b>	<b>10,3</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>4.451.564</b>	<b>100,0</b>	<b>4.151.739</b>	<b>100,0</b>	<b>299.825</b>	<b>7,2</b>

Die **Gesamtbilanzsumme** zum 31.12.2021 beträgt 4.451.564 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 299.825 TEUR.

Die Veränderung der Aktiva gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der Erhöhung der Bilanzierungshilfe (34.626 TEUR), in der nach dem NRW-CiG die Corona-Belastungen aktiviert worden sind, sowie der Erhöhung des Anlagevermögens (+200.796 TEUR) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+69.635 TEUR). Dem

stehen Rückgänge der Liquididen Mittel (-7.046 TEUR) gegenüber. Auf der Passivseite betreffen die Erhöhungen vor allem die Rückstellungen (+52.534 TEUR) und die Verbindlichkeiten (+197.573 TEUR).

Die **Gesamtvermögensstruktur** ist mit 3.908.744 TEUR (87,8 % der Bilanzsumme) durch das **Anlagevermögen** geprägt. Davon entfallen 3.676.683 TEUR auf das **Sachanlagevermögen** (82,6 %). Hier ist das kommunale **Infrastrukturvermögen** mit 1.688.444 TEUR (37,9 %) hervorzuheben. Wesentliche Bestandteile des Infrastrukturvermögens sind die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (370.719 TEUR), das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (268.160 TEUR) sowie die Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen (611.739 TEUR). Ein weiterer bedeutsamer Anteil entfällt mit 1.103.582 TEUR (24,8 %) auf die **bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**. Hier sind insbesondere die Schulen (209.390 TEUR), die Wohnbauten (380.264 TEUR) sowie sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (343.733 TEUR) enthalten. Im Verhältnis zum Einzelabschluss der Kernverwaltung fällt das **Finanzanlagevermögen** mit 195.815 TEUR (4,4 %) vergleichsweise niedrig aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche sowie der Ausleihungen gegenüber Sondervermögen im Zuge der Kapital- bzw. Schuldenkonsolidierung.

Der Anstieg des **Sachanlagevermögens** um insgesamt 203.523 TEUR entfällt vor allem auf das Infrastrukturvermögen (+129.155 TEUR) sowie auf die Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge (+16.878 TEUR). Die Erhöhungen dieser beiden Posten betreffen vor allem den E.V.A.-Konzern und resultieren überwiegend aus der Erstkonsolidierung von drei Windparkgesellschaften.

Der Rückgang des **Finanzanlagevermögens** resultiert im Wesentlichen ebenfalls aus der Erstkonsolidierung der drei Windparkgesellschaften, deren Anteile bisher in den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen waren sowie der Abnahme der Wertpapiere des Anlagevermögens bei der Kernverwaltung. Gegenläufig hat sich die Erhöhung der Beteiligungen im E.V.A.-Konzern ausgewirkt.

Das **Umlaufvermögen** umfasst 386.760 TEUR (8,7 %). Es setzt sich vornehmlich aus den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** (259.147 TEUR), den **liquiden Mitteln** (53.570 TEUR) sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens (17.369 TEUR) zusammen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+69.635), Liquididen Mitteln (-7.046 TEUR) und den Wertpapieren des Umlaufvermögens (-5.468 TEUR). Der Anstieg der Forderungen betrifft vor allem den E.V.A.-Konzern, wo sich die Forderungen aus dem Strom- und Gashandel deutlich erhöht haben.

1,6 % der Bilanzsumme betreffen die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**. Im Gesamtbetrag von 71.278 TEUR sind 31.6929 TEUR im Zusammenhang mit der Bildung der StädteRegion enthalten.

Das **Gesamteigenkapital** zum 31.12.2021 beträgt 686.796 TEUR und entspricht somit 15,4 % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote I) gegenüber 15,9 % zum 31.12.2020. Der Anstieg im Jahr 2021 um 28.516 TEUR ist vor allem auf die Verrechnungen von Erträgen aus der Veräußerung von Finanzanlagen sowie der Zuschreibung zu Finanzanlagen mit der Allgemeinen Rücklage gem. § 44 Abs. 3 KomHVO zurückzuführen. Weiterhin hat sich der Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter aufgrund der Erstkonsolidierung der drei Windparkgesellschaften im E.V.A.-Konzern erhöht.

Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Hinzurechnung der Sonderposten für Zuwendungen (284.420 TEUR) und Beiträge (40.654 TEUR) macht 22,7 % (Eigenkapitalquote II) der Bilanzsumme aus (Vorjahr 23,5 %). Bei der Kernverwaltung beträgt die Eigenkapitalquote I 23,6 % (Vorjahr 23,9 %) und die Eigenkapitalquote II 29,6 % (Vorjahr 30,0 %). Aus dem Jahresüberschuss 2020 der Stadt Aachen sind Einstellungen in die Sonder- und Ausgleichsrücklage vorgenommen worden.

Das negative Gesamtjahresergebnis beträgt -4.215 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.970 TEUR verbessert.

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf 1.317.018 TEUR und haben damit einen Anteil von 29,6 % an der Bilanzsumme. Den größten Einzelposten stellen die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften (606.257 TEUR) und die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten (429.326 TEUR) dar. Diese Rückstellungen haben sich insgesamt um 52.534 TEUR erhöht.

Die **Verbindlichkeiten** betragen insgesamt 1.670.857 TEUR und machen 37,5 % der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich ein Anstieg um 197.573 TEUR ergeben, der vor allem mit 79.592 TEUR auf die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und mit 68.457 TEUR auf die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung zurückzuführen ist.

### 4.3.3 Finanzgesamtlage

Die Darstellung der Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des Jahres 2021 ist aus der nach DRS 21 erstellten Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (s. Anhang) ersichtlich.

Für das Haushaltsjahr ergeben sich positive Cashflows aus laufender Verwaltungstätigkeit (77.989 TEUR) sowie aus der Finanzierungstätigkeit (43.374 TEUR). Diese übersteigt allerdings der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-137.064 TEUR). Unter Berücksichtigung der konsolidierungskreisbedingten Änderung von 8.655 TEUR hat sich der Finanzmittelfonds insgesamt um 7.046 TEUR vermindert hat.

Der Bestand an **Zahlungsmitteln** (Liquide Mittel) zum Gesamtbilanzstichtag betrug 53.570 TEUR. Dem gegenüber standen Kredite zur Liquiditätssicherung von 342.209 TEUR, die ausschließlich den Einzelabschluss der Kernverwaltung betreffen.

## 4.4 Chancen und Risiken des Konzerns Stadt Aachen

Gemäß § 52 Absatz 1 KomHVO NRW ist im Rahmen des Gesamtlageberichts auf die Chancen und Risiken der künftigen Gesamtentwicklung des Konzerns einzugehen. Zu den folgenden Ausführungen der Chancen, Risiken und auch den Erläuterungen im Prognosebericht ist darauf hinzuweisen, dass die Folgen des Ukraine-Kriegs sowie der Energiekrise, aber auch die gänzlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie aus dem damaligen Blick keine Berücksichtigung finden konnten.

### 4.4.1 Chancen

Aachen genießt internationales Renommee als Stadt mit außergewöhnlicher wissenschaftlicher und technologischer Kompetenz. Die hohe Konzentration von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten an einem Standort stellt eine Seltenheit in Europa dar. Neben dem Wissenschaftsstandort sind zugleich die in Aachen ansässigen weltweit operierenden Unternehmen der Süßwarenindustrie sowie Zulieferunternehmen der Automobilindustrie bedeutende Wirtschaftsakteure. Die hieraus resultierenden Arbeitsplätze im produzierenden und verarbeitenden Gewerbe haben auf die Wirtschaftskraft in Aachen einen enormen Einfluss und sind insbesondere von großer Bedeutung für Arbeitskräfte außerhalb des universitären Kontextes. Wie brüchig diese Struktur ist, hat jedoch die Schließung des Continental-Standortes, wovon ca. 1.800 Mitarbeitende betroffen waren, gezeigt.

Von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Aachen sind dabei die hier ansässigen Hochschulen. Die vier staatlichen Hochschulen, zwei privaten Hochschulen sowie eine Hochschule in kirchlicher Trägerschaft mit ihren insgesamt rd. 60.000 Studierenden und über 12.000 Beschäftigten bilden zusammen mit diversen Forschungsinstituten ein herausragendes Potenzial für die Stadt Aachen. Die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) gehört zu den europaweit führenden technischen Hochschulen und hat eine herausragende Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Aachen. Auf einer Gesamtfläche von 2,5 qkm zwischen der Altstadt und dem Universitätsklinikum entsteht mit dem RWTH-Campus eine der größten technologieorientierten Forschungslandschaften. Als Folge des engen Austausches zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Industrie gilt die Region Aachen schon seit langem als Spitzenreiter für Spin-Offs aus den Hochschulen.

Weitere Chancen werden in der digitalen Modellregion gesehen. Gemeinsam mit der StädteRegion wurde die Stadt Aachen durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW zur Digitalen Modellregion ernannt. Die Landesregierung unterstützt ausgewählte Kommunen bei der Digitalisierung ihrer

Verwaltungen und der regionalen Wirtschaft. Neben den Fördermitteln des Landes können die Vorhaben private Investitionen in erheblicher Höhe auslösen.

Im Rahmen der Stadtentwicklung werden Chancen in der Entwicklung des Altstadtquartiers Büchel, des RWTH Aachen Campus sowie des Bluegate gesehen.

Beim E.V.A.-Konzern werden Chancen für die STAWAG-Gruppe aus der im Jahr 2020 weitreichend durchgeführten Risikoversorge für den konventionellen Kraftwerksbereich gesehen, sodass sich die Ergebnislage künftig signifikant und dauerhaft verbessern kann. Chancenreich bleibt auch weiterhin die zwischen STAWAG und der EWV bestehende Netzkooperation in der Regionetz, die sich bei Konzessionsausschreibungen oder Netzverpachtungen als professioneller Netzbetreiber anbietet. Die auf regenerative Energien spezialisierte STAWAG Energie ist zuversichtlich, dass die Bundesregierung verbesserte Rahmenbedingungen für den Ausbau klimaschonender und klimaneutraler Energieerzeugung schaffen und die STAWAG Energie davon profitieren wird.

#### **4.4.2 Risiken**

Ein wesentliches Risiko der Stadt Aachen wird in der Grundsteuerreform gesehen. Die Grundsteuer stellt für die Stadt Aachen nach der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die wichtigste Ertragsart bei den Steuererträgen dar. Das Bundesverfassungsgericht hat mit einem Urteil im Jahr 2018 die Regelungen des Bewertungsgesetzes zur Einheitsbewertung von Grundvermögen in den alten Bundesländern mit dem allgemeinen Gleichheitsgrundsatz für unvereinbar erklärt. Der Gesetzgeber ist daher zu einer Neuregelung bis spätestens zum 31.12.2019 verpflichtet. Im Jahr 2019 ist ein modifiziertes Grundsteuergesetz in Kraft getreten, nach dem erstmals zum 01.01.2025 die Grundsteuer zu erheben ist. Durch die Reform ist keineswegs vorgesehen, die Grundsteuer strukturell zu erhöhen. Vielmehr soll die aus der Neubewertung des Grundbesitzes resultierende Belastungsver-schiebung durch eine Anpassung des Hebesatzes ausgeglichen werden, um konstante Grundsteueraufkommen zu sichern. Sollte sich in einzelnen Kommunen das Grundsteueraufkommen wegen der Neubewertung verändern, so wird sie mit einer entsprechenden Änderung der Hebesätze reagieren müssen, um ihr Grundsteueraufkommen zu sichern. Angesichts der bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen wäre ein solchermaßen gravierender Ertragsverlust nicht zu verkraften.

Im Bereich des Gebührenrechts geht mit der Novellierung des KAG NRW im Jahr 2023 ein haushalterisches Risiko in nicht unerheblichem Maße einher, da das bisherige Gebührenniveau auf Basis der geänderten Berechnungsmo-dalitäten kaum zu halten sein wird.

Weitere Risiken werden in den Zinslasten und Bürgschaften gesehen. Das niedrige Zinsniveau ermöglicht es den Kommunen grundsätzlich, die kurzfristige Liquidität zu geringen Kreditfinanzierungskosten zu sichern. Der Tatsache zum Trotz, dass das Volumen der Liquiditätskredite bei der Stadt Aachen seit dem Jahr 2010 um rund 80 %

angestiegen ist, konnte in den Jahren 2019 und 2020 eine Verringerung verzeichnet werden. Im Haushaltsjahr 2021 war allerdings wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Zudem ist die Höhe der Zinsaufwendungen an Kreditinstitute seit dem Jahre 2011 in der Tendenz deutlich rückläufig. Nichtsdestotrotz bleibt auch das Risiko für die Zukunft bestehen, dass der hohe Anteil der kurzfristigen Verschuldung eine hohe Belastung bei steigenden Zinssätzen mit sich bringt. Hierzu wurde, um dem Risiko einer unvorhersehbaren Haushaltsbelastung frühzeitig entgegenzuwirken – mittels Anpassung des Runderlasses des Innenministeriums – im Falle einer eintretenden Zinswende den Kommunen zugesichert, für den gesamten Bestand an Liquiditätskrediten Zinnsicherungsmaßnahmen über bis zu 50 Jahren treffen zu können.

Aus den Folgen des Ukraine-Kriegs bestehen Risiken für die Kommunen insbesondere aus der Unterbringung der Menschen, die die Ukraine wegen des Krieges verlassen mussten. Von der Stadt Aachen musste zwecks Unterbringung und sicherer Versorgung der Neuankömmlinge in kurzer Zeit viel Wohnraum bereitgestellt werden. Dafür hat die Stadt Aachen zahlreiche Wohnungen von der gewoge und auch von Privatpersonen angemietet. Um die Kosten für die Versorgung und Unterbringung der Geflohenen zu decken, erhielt das Land Nordrhein-Westfalen 430 Mio. EUR vom Bund, die vollständig an die Kommunen weitergereicht worden sind. Im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration der Stadt Aachen, der federführend für die Versorgung und Unterbringung der Geflüchteten zuständig ist, mussten unterjährig im Haushaltsjahr 2022 rd. 70 Stellen eingerichtet und Personalaufwendungen in Höhe von rd. 6,6 Mio. EUR eingeplant werden.

Der starke Anstieg der Inflation ab Ende 2021 hat einerseits sehr weiterreichende Auswirkungen und Folgen für die Gesellschaft insgesamt und stellt andererseits ein besonderes Risiko für die Kommunen dar. So belief sich der Investitionsbedarf der Kommunen für das Jahr 2021 auf rd. 159 Mrd. EUR. Durch die Flutkatastrophe ist der Bedarf an Investitionen im Bereich des Katastrophenschutzes auf rd. 14,2 Mrd. EUR angewachsen. Durch die Gleichzeitigkeit von steigenden Investitionsbedarfen, explodierenden Baukosten und Finanzierungsdefiziten in kommunalen Haushalten ergibt sich die Situation, dass selbst bei konstanten Investitionsausgaben der Kommunen die reale Investitionstätigkeit rückläufig ist. Bei dem im Haushalt der Stadt eingeplanten Investitionsvolumen im mittelfristigen Planungszeitraum von weit über 500 Mio. EUR zeigt sich angesichts der hohen Inflationsraten ein erhebliches immanentes Risiko, welches letztlich auch über entsprechend höhere Abschreibungen Auswirkungen auf das Ergebnis haben wird.

Bei der STAWAG-Gruppe bestehen aufgrund der energiepolitischen Entscheidungen zur Energiewende sowie der regulatorischen Eingriffe Risiken insbesondere im konventionellen Kraftwerksbereich. Unsicherheiten bestanden vor allem im Zusammenhang mit dem Kohleausstiegsgesetz und einem evtl. früheren Kohleausstieg bis 2030. Darüber hinaus bestanden Risiken weiterhin in einer unerwarteten negativen Entwicklung der Stromabsatzpreise bzw. der Erhöhung von Brennstoffpreisen oder Preisen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Dies hat sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 mit stark volatilen und bis zum Jahresende 2021 überproportional angestiegenen Großhandelspreisen

für Strom und Gas gezeigt. Darüber hinaus gehören die unbeeinflussbaren Wetterrisiken mit ihren positiven und negativen Effekten auf die Absatzmengen unverändert zum Geschäftsmodell der STAWAG.

Die STAWAG, die Regionetz und auch die ASEAG sehen in dem niedrigen Zinsniveau ein wesentliches Risiko für die Ergebnisentwicklung aufgrund des hohen Zuführungsbedarfs bei den Pensionsrückstellungen.

Im Risikoportfolio der ASEAG ist 2021 das Risiko einer Pandemie neu aufgenommen worden. Die Corona-Pandemie hatte erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen, die für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 durch den ÖPNV-Rettungsschirm in großen Teilen aufgefangen wurden. Dennoch wurde davon ausgegangen, dass die Pandemie die seitens der Politik angestrebte Verkehrswende hin zu mehr umweltfreundlicher Mobilität zumindest kurzfristig ausbremsen wird.

Weiterhin ergeben sich für die ASEAG wesentliche Risiken aus Umweltbelangen und erhebliche Herausforderungen verbunden mit der Mobilitätswende. Sie machen es erforderlich, dass die ASEAG schneller als geplant kostenintensive, schadstoffreduzierende oder umweltpolitische Maßnahmen einzuleiten hat. Es wurde erwartet, dass durch die Clean Vehicles Richtlinie der EU weiterhin politischer Druck auf der ASEAG lasten wird, da von der ASEAG als kommunales Unternehmen in weiten Teilen eine Vorreiterrolle im Hinblick auf umweltfreundliche Technologien erwartet wird. Bei der Finanzierung dieser Maßnahmen setzt die ASEAG weiterhin auf Förderprogramme des Landes bzw. Bundes und auf die Co-Finanzierung durch die Stadt Aachen.

## 4.5 Prognosebericht

Im Frühjahrsgutachten prognostizierten die Wirtschaftsforschungsinstitute einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 2,7 % im Jahr 2022 und um 3,1 % im Jahr 2023. Der Ukraine-Krieg und die dadurch massiv angestiegenen Energiepreise führen zusätzlich zur Corona-Pandemie und unterbrochenen Lieferketten zu Unsicherheiten in der Weltwirtschaft und zum Stopp des konjunkturellen Erholungsprozesses. Für das Jahr 2022 rechneten seinerzeit die Institute mit einer Inflationsrate von 6,1 %, dem höchsten Wert seit 40 Jahren. Im Falle eines Lieferstopps für russische Energie würden sogar 7,3 % erreicht.

Obwohl Anfang des Jahres 2022 die letzten Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ausliefen, haben die unvorhersehbaren Krisen des Jahres 2022 die Kommunen erneut vor große Herausforderungen gestellt. Die unmittelbarsten Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine waren enorme Preissteigerungen sowie neue Flüchtlingsströme. Die Preissteigerungen trafen die Kommunen insofern besonders hart, als dass diese als Trägerinnen zahlreicher Gebäude, z.B. von Schulen, Kindertagesstätten, Verwaltungsgebäuden etc., für den laufenden Unterhalt verantwortlich sind, zu dem u.a. auch Strom- und Heizkosten gehören. Insofern betrafen die Herausforderungen in finanzieller Sicht vor allem die Ausgabenseite der kommunalen Haushalte.

Die finanziellen Belastungen durch die Corona-Pandemie waren nicht mehr so gravierend wie in den Jahren 2020 und 2021. So ergaben sich bezogen auf den Haushalt der Stadt Aachen Belastungen durch Mehraufwendungen und Mindererträge im Jahr 2022 von 3,66 Mio. EUR, die im Wesentlichen durch die Verluste bei der Kur- und Baugesellschaft verursacht wurden.

Das Jahr 2022 wurde vor allem durch den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine geprägt. Bereits in den ersten Kriegstagen flohen zahlreiche Menschen aus der Ukraine in benachbarte Staaten, insbesondere in die EU-Länder Polen und Deutschland. In Aachen wurden im Laufe des Jahres 2022 insgesamt rd. 2.800 geflüchtete Menschen, die überwiegend aus der Ukraine stammten, aufgenommen. Zwecks Unterbringung und Versorgung der Neuankömmlinge musste seitens des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration und des Eigenbetriebs Gebäudemanagement in kurzer Zeit viel Wohnraum bereitgestellt werden. Zur Deckung der Kosten für die Versorgung und Unterbringung der Geflohenen erhielt das Land Nordrhein-Westfalen 430 Mio. EUR vom Bund, die vollständig an die Kommunen weitergeleitet worden sind. Hiervon wurde der Stadt Aachen ein Betrag von rd. 7,2 Mio. EUR zugewiesen.

Die durch den Krieg in der Ukraine wesentlich verschärfte Inflation hatte auch für die Kommunen wesentliche Auswirkungen. Bei einem mittelfristig geplanten Investitionsvolumen von über 500 Mio. EUR haben die Preissteigerungen über die entsprechend höheren Abschreibungen auch Auswirkungen auf die künftigen Ergebnisse der Stadt Aachen. Zudem vergeht auch bei größeren Bauinvestitionen von dem Zeitpunkt der Einplanung der Finanzmittel bis zur Fertigstellung teilweise ein erheblicher Zeitraum. Dies führt vor dem Hintergrund der Baupreisentwicklung zwangsläufig zu teils erheblichen Kostensteigerungen bzw. nahezu unplanbaren Kostenrisiken.

Aufgrund der Unterstützungsleistungen von Bund und Land sowie auch durch Anwendung der durch den Gesetzgeber für das Haushaltsjahr 2022 geschaffenen modifizierten Isolierungsmöglichkeiten des NKF-Covid-19-Ukraine-Isolierungsgesetz hinsichtlich der Mehrbelastungen des Ukraine-Krieges, war der städtische Haushalt durch die Doppelbelastung beider Krisen auch im Jahr 2022 nie gefährdet.

Im E.V.A.-Konzern waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes 2021 die Folgen des Ukraine-Krieges für die energiewirtschaftlichen Versorgungsunternehmen nicht absehbar. Abgesehen von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges erwartete die STAWAG infolge von Kundenverlusten im Privat- und Gewerbekundenbereich im Strombereich einen Mengenrückgang gegenüber dem Jahr 2021, während der Absatz im Industrie- und Geschäftskundenbereich annähernd konstant bleibt. Die gleiche Entwicklung wurde im Gasbereich erwartet, wobei hier aufgrund der Witterung mit rückläufigen Absatzmengen gerechnet wurde. Aufgrund der sich zunehmend ändernden Marktbedingungen verfolgt die STAWAG weiter die Optimierung der einzelnen Geschäftsfelder. Dazu wird der Ausbau der erneuerbaren Energien, die Forcierung der Projektentwicklung und die Stabilisierung des vertrieblichen Stromgeschäfts fortgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Steuerung und auf der Weiterentwicklung der Regio-netz und auf der Nutzung weiterer Synergiepotenziale.

Bei der ASEAG kam es auch im Jahr 2021 Coronabedingt zu einem erheblichen Rückgang der Beförderungserlöse im Vergleich zur Zeit vor Corona, der wiederum durch einen ÖPNV-Rettungsschirm des Landes NRW und des Bundes vollständig aufgefangen wurde. Insbesondere vor dem Hintergrund umweltpolitischer und sozialpolitischer Fragestellungen geht die ASEAG von einer kurz- bis mittelfristigen Erholung der Nachfrage aus, sobald sich ein Ende der Corona-Pandemie abzeichnet. Im Rahmen der Gestaltung der Verkehrswende sieht die ASEAG das Erfordernis eines erheblichen Ausbaus der Infrastruktur sowie eine generelle Leistungsausweitung von etwa 30 % zu damaligen Leistungsangebot. Da die Finanzierung dieser umfangreichen Maßnahmen eine der wesentlichen Herausforderungen darstellt, bewirbt sich die ASEAG weiterhin in Abstimmung mit den Aufgabenträgern um Fördermittel des Bundes und des Landes.

## 4.6 Kennzahlen zur Gesamtlage

Die für den Gesamtabschluss der Stadt Aachen relevanten NKF-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

### 4.6.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		Jahr 2021	Jahr 2020
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b>	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	98,4 %	97,2 %
<b>Eigenkapitalquote I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	15,4 %	15,9 %
<b>Eigenkapitalquote II</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen / Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	22,7 %	23,5 %
<b>Überschuss-/Fehlbetragsquote</b>	$\frac{\text{Gesamtjahresergebnis des Konzerngesellschafters}}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}} \times 100$	-1,0 %	-1,5 %

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, in welchem Maße die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden konnten. Wie im Vorjahr wird durch den Wert unter 100 % deutlich, dass die ordentlichen Gesamterträge und Gesamtaufwendungen durch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet waren und die Neutralisierung erst im außerordentlichen Ergebnis abgebildet wurde. Die **Eigenkapitalquoten** messen den Anteil des Eigenkapitals an der gesamten Bilanzsumme. Da bei den Kommunen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft eine wesentliche Größe in der Bilanz darstellen, werden die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zur Ermittlung des sog. wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapitalquote II) mitberücksichtigt. Die **Überschuss-/Fehlbetragsquote** gibt bei einem Jahresüberschuss Auskunft darüber, in welchem Maße die Kommune durch einen Jahresüberschuss Eigenkapital hat aufbauen können. Bei einem Jahresfehlbetrag gibt die Kennzahl Auskunft über den durch einen Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

#### 4.6.2 Kennzahlen zur Vermögensgesamtlage

Kennzahlen zur Vermögenslage		Jahr 2021	Jahr 2020
<b>Infrastrukturquote</b>	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	37,9 %	37,6 %
<b>Abschreibungsintensität</b>	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	6,2 %	6,1 %
<b>Drittfinanzierungsquote</b>	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$	27,8 %	21,7 %
<b>Investitionsquote</b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen (Zugänge + Zuschreibungen des AV)}}{\text{Abgänge des AV + Abschreibungen auf das AV}} \times 100$	189,9 %	153,6 %

Die **Infrastrukturquote** stellt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen dar. Die **Abschreibungsintensität** zeigt an, in welchem Maße der „Konzern Stadt Aachen“ durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Das Verhältnis von Abschreibungen zu Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zeigt die **Drittfinanzierungsquote**. Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens. Diese Gefahr besteht für den Konzern Stadt Aachen nicht. Bei Analyse dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass als Basis dieser Kennzahl ausschließlich bilanzielle Veränderungen des Anlagevermögens dienen und gewährleistet damit keine vollständige Aussagekraft über die fiskalische Investitionstätigkeit des Konzerns Stadt Aachen. So kann die Investitionsquote nach dem dargestellten Berechnungsmodell durch nicht zahlungswirksame Einmaleffekte, wie z.B. außerplanmäßige Abschreibungen in Folge der Inventur oder der Anlage bzw. dem Rückfluss von Wertpapieren des Anlagevermögens in einem Jahr, wesentlich abweichen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Erstkonsolidierung der Windparkgesellschaften im E.V.A.-Konzern zurückzuführen.

#### 4.6.3 Kennzahlen zur Finanzgesamtlage

Kennzahlen zur Finanzlage		Jahr 2021	Jahr 2020
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	$\frac{\text{(EK + SoPo für Zuwendungen und Beiträge + langfr. FK)}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	62,2 %	62,6 %
<b>Liquidität II. Grades</b>	$\frac{\text{Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	55,6 %	53,1 %
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	11,3 %	10,6 %
<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	1,8 %	1,9 %

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt Aufschluss darüber, zu welchem Prozentanteil das Anlagevermögen langfristig finanziert worden ist. Die **Liquidität II. Grades** gibt, bezogen auf den Gesamtbilanzstichtag, an, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden

können. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass - wie in den Vorjahren - im Gesamtabschluss eine Angabe der Laufzeit von Forderungen nicht vorliegt, sodass in diese Ermittlung der komplette Forderungsbestand nach Bilanzposition 2.2.1 einfließt. Wie stark die Gesamtbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** beurteilt werden. Mit der **Zinslastquote** werden die Belastungen aus Finanzaufwendungen aufgezeigt, die zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen bestehen.

#### 4.6.4 Kennzahlen zur Ertragsgesamtlage

Kennzahlen zur Ertragslage		Jahr 2021	Jahr 2020
<b>Zuwendungsquote</b>	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	16,0 %	16,8 %
<b>Personalintensität</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	24,1 %	24,6 %
<b>Sach- und Dienstleistungsintensität</b>	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	34,2 %	34,0 %
<b>Transferaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	23,1 %	23,6 %

Die **Zuwendungsquote** gibt Aufschluss darüber, in welchem Maße die Gemeinde von Zuwendungen und somit von Leistungen Dritter abhängig ist. Wie im Vorjahr spiegeln sich in der Quote die erhaltenen Zuwendungen zur Bewältigung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie wider. **Personal-** sowie **Sach- und Dienstleistungsintensität** messen den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen bzw. das Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Hier hatte sich im Vorjahr aufgrund der Erhöhung der Drohverlustrückstellung im E.V.A.-Konzern eine höhere Quote ergeben. Die **Transferaufwandsquote** schließlich stellt den Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen dar.

## 4.7 Zusammenfassende Gesamtaussage

Aufgrund der zeitlich verzögerten Erstellung des Gesamtabschlusses 2021 kann eine Einordnung des Ergebnisses erst in den folgenden Jahren nach Aufholung des zeitlichen Versatzes erfolgen. Die im Jahresabschluss der Stadt Aachen enthaltenen und benannten Risiken und Chancen hinsichtlich der vollkonsolidierten verselbständigten Aufgabenbereiche bestätigen sich auch in dem konsolidierten Ergebnis des Gesamtabschlusses.

Der Gesamtabschluss der Stadt Aachen des Jahres 2021 wird weiterhin durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Die erheblichen pandemiebedingten Belastungen wurden im außerordentlichen Ergebnis neutralisiert und in Form einer Bilanzierungshilfe aktiviert. Dadurch wird im Jahresabschluss der Stadt Aachen ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Im Gesamtabschluss ergibt sich dagegen, vor allem aufgrund der Verrechnung von Erträgen aus der Veräußerung und Zuschreibung von Finanzanlagen mit der Allgemeinen Rücklage, ein Gesamtjahresfehlbetrag.

Auf das ordentliche Gesamtergebnis 2021 haben sich auf der Ertragsseite neben den Steuern und ähnlichen Abgaben insbesondere die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte ausgewirkt. Dagegen ist die Aufwandsseite wesentlich durch die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die Transferaufwendungen gekennzeichnet.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben haben sich im Vorjahresvergleich um 35,9 Mio. EUR erhöht und nahezu das Niveau vor der Corona-Pandemie wieder erreicht. Ursächlich für die Erhöhung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen war insbesondere ein Sondereffekt, der zur einmaligen Auflösung von erhaltenen Anzahlungen aus Zuwendungen führte. Die deutliche Zunahme der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (+82,5 Mio. EUR) resultiert vor allem aus einem Anstieg der Handelsgeschäfte mit Gas. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind ebenfalls signifikant gestiegen (+19,1 Mio. EUR), was auf die Erstkonsolidierung von drei Windparkgesellschaften im E.V.A.-Konzern zurückzuführen ist.

Auf der Aufwandsseite war der stärkste Anstieg bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+34,6 Mio. EUR) zu verzeichnen. Ursächlich ist vor allem die Erhöhung der Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug sowie für Netznutzungsentgelte. Die Personalaufwendungen haben sich aufgrund von Tarifsteigerungen und einem Zuwachs der Stellen bei der Stadt Aachen um 13,2 Mio. EUR erhöht.

Insgesamt ergibt sich ein negatives ordentliches Gesamtergebnis von -31,1 Mio. EUR, das 19,2 Mio. EUR über dem des Vorjahres liegt.

Das negative Gesamtfinanzergebnis (-7,9 Mio. EUR) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR verschlechtert.

In dem außerordentlichen Ergebnis (+34,6 Mio. EUR) werden die finanziellen Belastungen aufgrund der Corona-Pandemie neutralisiert.

Unter Berücksichtigung des den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Ergebnisses (0,2 Mio. EUR) ergibt sich insgesamt ein auf die Stadt Aachen entfallender Gesamtjahresfehlbetrag von -4,2 Mio. EUR, der sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. EUR verbessert hat. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass nach den Regelungen des NKF Erträge von rd. 20 Mio. EUR mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen waren. Ohne diese Verrechnung hätte sich auch im Gesamtabschluss ein deutlich positives Ergebnis ergeben. Zu betrachten ist aus diesem Grund auch die Entwicklung des Eigenkapitals, welches sich im Gesamtabschluss 2021 – trotz des Gesamtfehlbetrags – im Vergleich zum Vorjahr um 28,5 Mio. Euro erhöht hat. Eine alleinige Analyse des Gesamtabschlusses auf Basis des Gesamtjahresergebnisses ist daher zu kurz gegriffen.

In der Vermögens- und Schuldenlage ist auf der Aktiv-Seite das Sachanlagevermögen mit 82,6 % der Bilanzsumme der größte Posten. Hier haben sich deutliche Zugänge vor allem bei dem Infrastrukturvermögen, den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen sowie den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ergeben. In den Posten Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit sind die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie ausgewiesen.

Die Passivseite ist vor allem durch das Eigenkapital, die Rückstellungen, unter denen insbesondere die Versorgungslasten ausgewiesen werden, sowie die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung gekennzeichnet.

Das Jahr 2021 war als zweites Jahr der Corona-Pandemie von einer außergewöhnlichen und für Industrie, Handwerk und Gesellschaft weiterhin belastenden Ausnahmesituation geprägt. Die pandemiebedingten Herausforderungen spiegelten sich sowohl in den Jahresabschlüssen als auch im Gesamtabschluss 2021 wider. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen, basierend auf dem NKF-CIG führten dazu, dass auch nach Ablauf des Jahres 2021 bei der Stadt Aachen von einem robusten und handlungsfähigen Haushalt weiterhin die Rede sein kann. So konnte den aufgabenbezogenen finanziellen Risiken der verselbständigten Aufgabenbereiche dank der fortwährenden Stabilität des Kernhaushalts weiterhin adäquat begegnet werden.

In E.V.A.-Konzern hat die im Vorjahr gebildete Drohverlustrückstellung dazu geführt, dass die im Jahr 2021 aus der Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG resultierenden Verluste durch die Inanspruchnahme der Rückstellung vollständig kompensiert werden konnten.

Die im Jahr 2022 eingetretenen wirtschaftlichen und haushaltsrechtlichen Lasten des Angriffskriegs auf die Ukraine wären ohne die Regelungen des NKF-CUIG zu den bilanziellen Isolierungsmöglichkeiten der finanziellen Kriegslasten haushalterisch nicht zu stemmen gewesen. Dies gilt vor allem für die rasant gestiegenen Energiepreise, die

gemeinsam mit der begrenzten Verfügbarkeit von Baustoffen auch Treiber stark steigender Baupreisindizes sind. Die theoretische Möglichkeit, grundsätzlich alle zukünftigen Belastungen mit den Folgen des Krieges zu begründen und damit zu isolieren, ist allerdings nicht die Maßgabe, die die Stadt Aachen verfolgt. Die grenzenlose Ansammlung eines zu bilanzierenden und ab dem Jahr 2026 abzuschreibenden Bilanzpostens wäre eine zusätzliche Hypothek zukünftiger Haushaltsplanungen.

Bezogen auf den Gesamtabschluss zeigt sich aus heutiger Sicht, dass der städtische Haushalt mitsamt seinen konzerninternen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen, Konzerneinbindungen und Eigenkapitalreserven dazu in der Lage ist, Belastungen in Krisenzeiten entgegenzuwirken. Allerdings muss auch die Stadt Aachen erneut in die Forderung einer nachhaltigen und dauerhaften adäquaten kommunalen Finanzausstattung einstimmen, die dem Mehr an Aufgaben, welche den gesamten Konzern betreffen, gerecht wird, um mit derselben Robustheit auch in Zukunft handeln zu können.

Aachen, den *13.05.2025*

Aufgestellt:

*[Handwritten Signature]*  
Annekathrin Grehling  
(Stadtkämmerin)

Bestätigt:

*[Handwritten Signature]*  
Sibylle Keupen

(Oberbürgermeisterin)